

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 14. Juni 2014

Jahrgang 24 · Nummer 6



20:14

Stunden-Schwimmen

Sa. 21. Juni 2014 · 00:00 bis 20:14 Uhr

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

20:14 Stundenschwimmen -
Seien Sie mit dabei

Seite 3

Schlossparkfestspiele in
Vetschau

Seite 4

Die REG informiert - Neuig-
keiten aus Vetschau

Seite 5

Die Stadt Vetschau/Spreewald stellt ein

Seite 6

Vereine und Verbände

Mauerseglerheim im Bür-
gerpark aufgestellt

Seite 14

Wissenswertes

720 Jahre Raddusch - Teil 2

Seite 21

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Samstag, dem 19. Juli 2014

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Montag, dem 7. Juli 2014

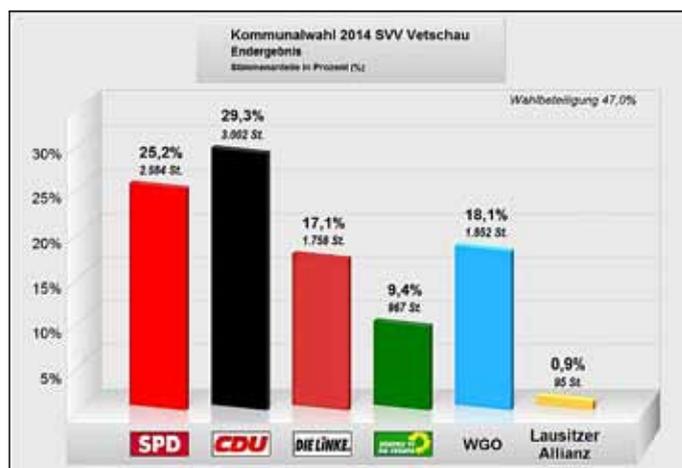
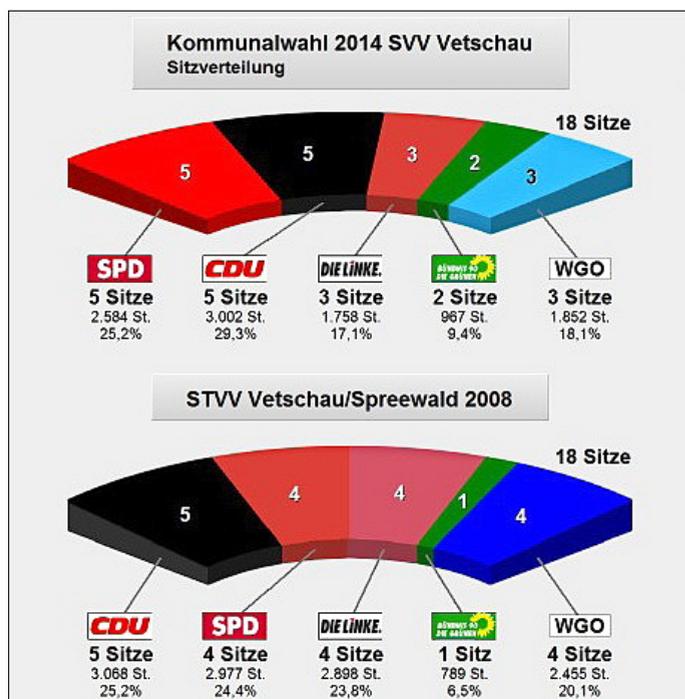
Die Ergebnisse der Kommunalwahl vom 25. Mai in der Stadt Vetschau/Spreewald

Im Ergebnis hat sich die Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung zugunsten der SPD und dem Bündnis 90/Die Grünen verschoben. Die Linken und die

WGO verloren jeweils einen Sitz. Stärkste Partei wurde wie in 2008 wieder die CDU. In der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 23. Juni

werden die Funktionen in der Stadtverordnetenversammlung verteilt und die Besetzung in den fünf Ausschüssen festgelegt. Auch die Besetzung der Ortsbeiräte wird in

den konstituierenden Sitzungen vom 16. bis 24. Juni bestimmt. Die namentliche Besetzung aller Gremien wird im nächsten Vetschauer Mitteilungsblatt veröffentlicht.



Ein Dank an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Bei den Wahlen am 25. Mai 2014 sorgten insgesamt 106 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in 18 Wahllokalen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement für einen reibungslosen Ablauf. Mit der gleichzeitigen Durch-

führung der Europa-, Kreis-, und Kommunalwahl war das kein leichtes Unterfangen. Bei der Prüfung der Wahlunterlagen gab es keinerlei Beanstandungen, sodass der Wahlausschuss das Ergebnis am 27.05.2014

feststellen konnte. Das zeugt von der hohen Qualität der geleisteten Arbeit. Dafür gilt allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern unser herzlichster Dank. Der Dank richtet sich ebenso an alle beteiligten Mitar-

beiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

*Bengt Kanzler
Bürgermeister*

*Hans-Ullrich Lehmann
Wahlleiter*

Eröffnung der Badesaison - Anbaden 2014

Immer Mitte Mai gibt es jedes Jahr einen Termin, auf den sich Bürgermeister Bengt Kanzler nicht wirklich freut - das alljährliche Anbaden. Nach einem buchstäblichen Lichtblick in 2013, die Sonne schien bei 22 °C, war es in diesem Jahr wieder kühl und bewölkt wie auch schon in anderen Jahren zuvor.

Vielleicht lag es auch daran, dass der 15. Mai der letzte Tag der Eisheiligen war. Jedenfalls wurde nicht lange nachgedacht und der Anzug gegen die Badehose getauscht. Das Thermometer zeigte 15 °C Luft- und 15 °C Wassertemperatur. Da musste sich der Bürgermeis-

ter gar nicht großartig umgewöhnen.

Die Kinder der Kita „Rappelkiste“ hatten den Tag schon im Sommerbad verbracht und standen jetzt am Beckenrand bereit, um das Stadtoberhaupt kräftig anzufeuern.

Traditionell springt auch immer ein Schwimmmeister synchron mit dem Bürgermeister ins kalte Wasser. Diesmal blieb Schwimmmeisterin Janny Gerstenberger verschont, denn es hatte sich jemand anderes dafür gefunden. Willi Schmied, 7 Jahre und Enkel der Sommerbadchefin Birgit Schmied, meldete sich frei-



willig. Zusammen sprangen Sie unter einem Countdown 3-2-1 ins Becken. „Schön warm!“, rief Willi Schmied zu. Das konnten ihm die Zuschauer aber nicht wirklich abnehmen. Die offizielle Badesaison im Sommerbad 2014 war somit eröffnet.

Außerhalb des Beckens gab es noch ein weiteres Ereignis. Auf dem Gelände des Sommerbads sollte ein neues Spielgerät eingeweiht werden.

Es wurde angeschafft, nachdem das alte nach 17 Jahren nicht mehr den aktuellen Sicherheitsbestimmungen ent-

sprech und erneuert werden musste. Fachbereichsleiterin für Ordnung und Soziales Nadine Lehnigk weihte es zusammen mit den Kindern ein, die es dann gleich ausführlich testeten.

Die Mitarbeiter des Sommerbads warten jetzt auf ihre ersten Gäste.

Das Wetter stimmt erst einmal. Die Badebereiche sind für Kleinkinder, Nichtschwimmer und Schwimmer getrennt. Liegewiese, Tischtennis- und Beachvolleyballanlage sowie zahlreiche Spiel- und Sportmöglichkeiten sorgen für Abwechslung.



20:14 Stundenschwimmen

Kommen Sie vorbei und schwimmen Sie mit am 21. Juni!



Die Badesaison ist eröffnet! Alle Vetschauerinnen und Vetschauer und auch Gäste

sind aufgerufen, am 21. Juni am 20:14 Stundenschwimmen für Vetschau teilzunehmen.

men. Sieben Städte werden an diesem Tag um die besten Platzierungen kämpfen. Der Startschuss fällt um 0 Uhr. Dabei geht es nicht um die sportlichste Leistung. Jeder Teilnehmer unterstützt Vetschau auf dem Weg zu einer Topplatzierung, egal ob 10 Bahnen oder 50 Bahnen geschwommen werden - jede Bahn zählt. Am Ende entscheidet das Gesamtergebnis ALLER Schwimmer in den 20 Stunden und 14 Minuten!

Wenn Sie in den letzten Jahren nicht mitgemacht ha-

ben, dann sollten Sie unbedingt vorbeischaun. Wenn Sie bereits zu den fleißigen Schwimmern gehören, dann tragen Sie diese Energie, den Willen und die Motivation weiter. Bringen Sie Familie, Freunde, Nachbarn, Kolleginnen und Kollegen mit. Große Hoffnungsträger sind hier auch die Kinder und die Jugendlichen mit deren unermüdlichen Ehrgeiz. Sie können an diesem Tag nicht schwimmen, möchten sich aber dennoch am Wettbewerb beteiligen und helfen? Das ist großartig!

Im letzten Jahr waren die Bahnenzähler eher rar. Dabei benötigt jeder Schwimmer jemanden, der seine Bahnen zählt. Es soll doch keine Bahn umsonst geschwommen werden.

Mit Ihrem Einsatz können Sie aktiv zum Gelingen des

20:14 Stundenschwimmens beitragen!

Der Eintritt ist an diesem Tag frei.

Zur besseren Planung ist es ratsam, dass teilnehmende Gruppen, sehr aktive Einzelschwimmer, freiwillige Helfer, kreative Köpfe und

Gruppen, die gerne von Freitag zum Samstag im Sommerbad Zelten möchten, sich vorher anmelden.

Ansprechpartnerin: Stadt Vetschau/Spreewald, Fachbereich Ordnung und Soziales, Frau Katharina Maier Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald,

Tel.: 035433 77738, E-Mail: katharina.maier@vetschau.com.

Schwimmen Sie im Sommerbad Vetschau an der Reptener Chaussee am 21. Juni mit beim 20:14 Stundenschwimmen!

Schlossparkfestspiele in Vetschau vom 27. - 29. Juni

Big-Band Sound aus Bad Liebenwerda, Sorbisches National-Ensemble mit heißen Brasil-Rhythmen und bunter Familiensonntag



Drei Tage tolle Musik bei den Vetschauer Schlossparkfestspielen – und gleich zur Eröffnung ist eine echte Attraktion geboten mit einem populären Repertoire. Die 20-köpfige Formation der Big Band Bad Liebenwerda gehört inzwischen zu den festen, musikalischen Größen der Region. Miriam Kreher ist es gelungen, die Hobby-musiker auf ein semiprofessionelles Niveau zu bringen. In Vetschau eröffnet die Big

Band jetzt die Schlossparkfestspiele mit Swing, Blues und Rock bis Latin. Und damit ist der Bogen geschlagen zum nächsten Abend, wenn brasilianische Klänge ein musikalisches WM-Fieber erzeugen.

Sorbische Folklore, leichte Klassik, weltbekannte Melodien und brasilianische Rhythmen bestimmen das musikalische Programm des brasilianischen Sommer-

nachtsfests am Samstag vor der malerischen Kulisse des Schlosses. Die Verbindung der Sorben zu Lateinamerika hat Tradition, seit um 1900 eine Auswanderungswelle Sorben auch auf den amerikanischen Kontinent brachte. SNE-Intendantin Milena Vettrains konnte den bekannten Radio-Moderator Daniel Finkernagel vom WDR aus Köln verpflichten, der in der Live-Präsentation von Musik vor Publikum als einer der besten Moderatoren Deutschlands gilt.

Zusammen mit Finkernagel hat Peter Wesenauer den Weg in die Lausitz gefunden. Der österreichische Komponist, Produzent und Dirigent hat soeben in seinem Heimatland ein eigenes Festival gegründet. Alle Stücke des Vetschauer Programms sind von ihm arrangiert bzw. komponiert. Amerikanische Filmmusik, die „Pizzicato Polka“ von Strauss oder ein Medley aus der West Side Story – Peter Wesenauer hat bekannten Kompositionen ein ganz eigenes Flair verliehen. Chor und Orchester des SNE garantieren höchste Qualität in der musikalischen Umsetzung. Die renommierte Ballett-Compagnie des SNE wird eigene Choreografien aufführen und so den akustischen Genuss um reizvolle optische Impressionen bereichern.

Am Sonntag ist großer Familiensonntag. Nach ei-

nem wendisch-deutschen Open-Air-Gottesdienst in zwei Sprachen spielen im Schlossgarten der Musikverein Vetschau und das Saxophonquartett „Blattwerk“, bevor eine Show des Reitvereins Gut Belten e.V. einen Querschnitt reitsportlicher Höhepunkte vorführt. Übrigens, wer bereits zum Gottesdienst da ist, kann sich entgeltfrei auch den Rest des Tages auf dem Gelände aufhalten.

Das Ballettmärchen „Kampf der Wassermänner“, aufgeführt vom SNE, verbindet sorbische Erzähltradition mit zeitgemäßer Ballettkunst und großartiger Musik. Und das Beste: Der Eintritt kostet nur 3 Euro, Kinder sind mit nur einem 1 Euro beim Programm ab 11.00 Uhr dabei.

Für SNE-Intendantin Milena Vettrains steht fest: „Ohne die Unterstützung der Landespolitik, namentlich durch Staatssekretär Martin Gorcholt vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, wären solche Projekte nicht möglich.“

Im Verbund mit der Kommunalpolitik und Machern wie Bürgermeister Bengt Kanzler ist Kultur auf diesem hohen Niveau vor Ort zu niedrigen Preisen machbar. Und Vattenfall zeigt, dass auch die Wirtschaft ihren Beitrag zur Verankerung von Kultur in der Region leistet.“

Stadtoberhaupt Bengt Kanzler sieht Zukunftspotential in dem jetzigen Projekt: „Wenn wir Erfolg haben, wird dieses kleine Festival zur festen Institution hier in Vetschau. Die Region braucht für die heimische Bevölkerung und den Tourismus eine kulturelle Infrastruktur mit einer Grundversorgung und Höhepunkten wie diesem!“ Karten im Vorverkauf sind im Bürgerservice des Stadtschlusses Vetschau,

in der Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Ausleihstelle Vetschau, und in der Lodka in Cottbus erhältlich. Am Sonntag erfolgt der Ticketverkauf ausschließlich an der Tageskasse. Weitere Informationen zu den Veranstaltungstagen und den Ticketpreisen entnehmen Sie dem veröffentlichten Werbeflyer im letzten Mitteilungsblatt oder sind abrufbar unter www.vetschau.de/veranstaltungen.

+++ StadtMonitor Vetschau – die REG informiert +++



Neues Leben in alten Mauern. Der „Ratskeller“ ist wieder eröffnet.

Nach mehr als zwei Jahren Tiefschlaf ist der Ratskeller wieder in frischer Blüte erwacht. Das historische Gebäude vom Beginn des 19. Jahrhunderts prägt das Gesicht des Vetschauer Marktplatzes in besonderer Weise und wird die touristische Entwicklung der Region weiter voranbringen.

Nur ein kleiner Aufsteller vor der Eingangstür und ein unscheinbarer Zettel mit den Öffnungszeiten im Fenster weisen darauf hin, dass das Restaurant bereits seine Pforten geöffnet hat. Dies hat auch seinen Grund, erklärt Hotelleiter Bernd Stange: „Wir wollen zunächst in aller Ruhe die Abläufe in der komplett neu eingerichteten Küche testen und nicht gleich von 0 auf 100 starten.“ Durchgestartet wurde übrigens in den letzten Wochen und Monaten kräftig: Heizungs- und Sanitäreanlagen wurden teilweise erneuert, die Zimmer erhielten neuen Fußbodenbelag, defekte und abgewohnte Möbel sind ausgetauscht worden und die Fassade erhielt ei-

nen frischen Anstrich. Das Team rund um den neuen Eigentümer Michael Hünich hat wirklich ganze Arbeit geleistet. Den hungrigen Gast empfängt ein liebevoll bis in die Details eingerichteter Gastraum, die Küche ist bodenständig-ambitioniert und regionale Akzente finden sich auf der Speisekarte wieder. Die ersten Gäste konnten sich bereits von der Qualität der Speisen überzeugen und waren voll des Lobes. Der Hotelbereich verfügt neben seinen 38 Zimmern über zwei Event- und Seminarräume für bis zu 60 Personen, in der hauseigenen Sauna lässt es sich prima entspannen und der schattige Biergarten im Innenhof des Hotels ist für die Verkostung eines

frisch gezapften Bieres geradezu geschaffen.

Interessant ist auch die Geschichte des um 1800 errichteten Hauses. Die berühmte Vetschauer Familie Griebenow vermachte der Stadt im Jahre 1917 die Gebäude Markt 5/6 mit der Auflage, dass sie fortan als Rats- bzw. Stadthaus genutzt werden sollen. So bezogen Stadtparkasse und Finanzverwaltung um 1920 die Räumlichkeiten. Das Haus Nr. 6 wurde durchgängig von wechselnden Pächtern als Wirtshaus betrieben. Mit der politischen Wende war es zunächst eine Zeitlang

ruhig um den Ratskeller, es wurde fieberhaft nach einem Investor gesucht. Nachdem dieser gefunden wurde, erfolgten der Neubau des Bettenhauses und die denkmalgerechte Sanierung des ursprünglichen Ratskellers. Die Wiedereröffnung des „ersten Hauses am Platze“ fand schließlich im Jahr 1995 ab.

Vor dem Hintergrund der wechselvollen Historie bleibt insbesondere zu hoffen, dass viele Vetschauer und Gäste den Weg in den Ratskeller finden und dort eine entspannte und angenehme Zeit verbringen.

2. Vetschauer Brunnenfest 2014

Am 14. und 15. Juni gibt es eine Wiederauflage des Brunnenfestes, organisiert von Thomas Demuth, dem Chef des Restaurants „Zum Alten Brauhaus“ in der Vetschauer Hellmannstraße.

Nachdem die Stadt Vetschau den Pachtvertrag mit dem Flächeneigentümer gezeichnet hat, können nun die Restaurierungsarbeiten am Brunnen beginnen. Zu- und Abwasser wurden bereits gelegt, nun können die weiteren Gewerke ihre Arbeit aufnehmen und dem Brunnen frisches Leben einhauchen.

Das Programm für die beiden Tage verspricht Abwechslung für Jung & Alt sowie Groß & Klein. Überzeugen Sie sich doch einfach selbst an diesem Wochenende!

Programm:

Samstag, 14. Juni

ab Vormittag: Antiktrödelmarkt in der Hellmannstraße
ca. 14.00 Uhr Calauer Spielmannszug, anschl. Vetschauer Tanzformation
ca. 15.00 Uhr Kinderchor
ca. 16.00 Uhr Modenschau „Indeed“
ca. 17.00 Uhr „Disco & Party Notdienst“
ca. 18.00 Uhr Nachwuchssängerin Juliane
ca. 20.00 Uhr „Neo Partyband“ mit den Vetschauer Tanzmädels

Sonntag, 15. Juni

ab 10.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit den „Prostataler Musikanten“

Für das leibliche Wohl sorgt an beiden Tagen das Restaurant „Zum alten Brauhaus“

Am Samstag & Sonntag findet ein Kuchenbasar der Kita/Schule statt.

Verschiedene Aussteller von Holzarbeiten präsentieren sich, die handgefertigte Ware kann bestaunt und darf selbstverständlich auch gekauft werden.

Mit ÜBERRRASCHUNGSTOMBOLA! EINTRITT an beiden Tagen FREI!

Spreewaldpizza – aus Vetschau und für die Region!

Neben dem Ratskeller hat ein weiterer Gastronomiebetrieb am Markt seine Pforten geöffnet: der Lieferservice „Spreewaldpizza“. Die Tatsache, dass am Eröffnungstag bereits am Abend alle Pizzastücken ausverkauft waren, zeugt von einem tollen Start und dem bisher fehlenden Angebot in der Region.

Viele Vetschauer kamen am 30. Mai zur Eröffnung der „Spreewaldpizza“ vorbei, um sich von dem neuen Angebot am Markt persönlich zu überzeugen. Auf der Speisekarte stehen neben klassischer Pizza immer auch regionale und saisonale Angebote, wie Spargel- und Spreewaldpizza, einer Monatsuppe oder aber auch

Ofenkartoffel mit Kräuterquark und Leinöl.

Das angepeilte Liefergebiet soll über Vetschau hinausreichen. Bestellt werden kann in Burg, Lübbenau, Calau und Eichow sowie natürlich aus den dazwischen liegenden Ortschaften. Selbstverständlich kann man sich seine Bestellung auch direkt vom heißen Pizzaofen abholen oder gleich vor Ort verzehren.

Drei festangestellte Mitarbeiter sowie Aushilfen und Fahrer sorgen dafür, dass die Pizza in 30 - 45 Minuten auf dem Wohnzimmertisch der Vetschauer steht. Zur Anstellung als Pauschalkräfte werden übrigens noch Aushilfen gesucht, gern auch Schüler und Rentner.

Beschlossenes Tourismuskonzept im Netz

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 24. April 2014 das Tourismuskonzept für touristische Entwicklung bis 2020 beschlossen. Hauptelement ist das Leitbild, dass Vetschau als Bindeglied zwischen Spreewald und Seenland definiert. So soll der Norden stärker an der dynamischen, touristischen Entwicklung partizipieren und der Süden mit dem Gräbendorfer See Anschluss an das Lausitzer Seenland finden. Zwischen den beiden Gebieten sind starke Verbindungen und eine vitale Kernstadt Vetschau das Ziel der touristischen Entwicklung. Thematisch sollen Ökologie/Landtourismus, Wasservielfalt und unsere besondere

Kulturlandschaft Brückenschlagen. Das Konzept ist mit einer umfangreichen Maßnahmenliste unteretzt und beinhaltet auch das neue Logo, dass die neue touristische Ausrichtung nach Innen und Außen sichtbar macht. Die Angeordneten folgten bei ihrer Entscheidung zum Logo der öffentlichen Abstimmung. Die beschlossene Variante erhielt 43 % der abgegebenen Stimmen. Damals standen drei Varianten zur Auswahl.

Das aktuelle Konzept kann mit all seinen Bestandteilen unter www.vetschau.de/stadtentwicklung/tourismuskonzept-2020 heruntergeladen werden.

Das neue touristische Logo Vetschau/Spreewald



Im Bereich des Fachbereiches Ordnung und Soziales der Stadt Vetschau/Spreewald ist die Stelle einer/eines

Erzieherin/Erziehers

zum nächstmöglichen Termin zu besetzen.

Bewertung:

Entgeltgruppe S6TVÖD

Teilzeit 30 Wochenstunden- vorerst befristet für 2 Jahre

Aufgabenstellung:

(u. a.) Arbeit als Erzieherin/Erzieher mit Kindern der Altersstufen 0 - 12 Jahre

Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeit bei der Erstellung und Umsetzung der Kita-Konzeption

Fachliche Voraussetzungen:

- Abschluss als Staatlich anerkannte/r Erzieherin/er
- überdurchschnittliche pädagogische Fachkenntnisse und Fähigkeiten
- Berufserfahrung
- Bereitschaft für Qualifizierungsmaßnahmen

Wenn Sie diese anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben interessieren und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen bis zum **20. Juni 2014** in einem verschlossenen Umschlag an die:

Stadt Vetschau/Spreewald

SG Personalangelegenheiten

z. Hd. Frau Gubatz – persönlich -

Schlossstraße 10

03226 Vetschau/Spreewald

Ausschreibungen der Stadt Vetschau/Spreewald für die Vergabe von Bauleistungen

Die Stadt Vetschau/Spreewald beabsichtigt folgende Bauleistung entsprechend VOB/A § 12 mit Öffentlicher Ausschreibung im voraussichtlichen Ausführungszeitraum ab 35. KW - 46. KW 2014 zu vergeben.

Bauleistung: Ausbau Wilhelm-Pieck-Straße Abschnitt von Kreuzung Juri-Gagarin-Straße (L 54) bis zum Bahnübergang BÜ Bahn-km 98,1 1. Bauabschnitt bis zur Einmündung Pestalozzistraße Straßenbau (Fahrbahn) und Erneuerung Regenwasserkanal

Die Ausschreibung wird im Ausschreibungsblatt des Landes Brandenburg/Berlin am 16.06.2014 sowie auf dem Internetportal www.vergabemarktplatz.brandenburg.de ab dem 16.06.2014 bekannt gemacht.

Ausschreibungen der Stadt Vetschau/Spreewald für die Vergabe einer Lieferleistung

Die Stadt Vetschau/Spreewald beabsichtigt folgende Lieferung öffentlich auszuschreiben.

Lieferung: 1 Lastkraftwagen, 7,5 t
Kipper mit Ladekran

Die Ausschreibung wird im Ausschreibungsblatt des Landes Brandenburg/Berlin am 23.06.2014 sowie auf dem Internetportal www.vergabemarktplatz.brandenburg.de ab dem 23.06.2014 bekannt gemacht.

Im Rahmen des vom Bund und vom Land Brandenburg geförderten MORO-Pilotprojektes „Vernetzte Bürgerschaft“ in der Region „Spreewalddreieck“ beabsichtigen die Städte Calau, Lübbenau/Spreewald und Vetschau/Spreewald die Einrichtung von Anlaufstellen für Bürgerdienste und -hilfen. Damit soll die Möglichkeit geschaffen werden, Informationen für alle Generationen zu sozialen und kulturellen Einrichtungen, Diensten und Leistungen zentral vorzuhalten. Die Anlaufstellen sollen auch als Agenturen für Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfen dienen und Angebote rund um das Thema Mobilität vernetzen.

Zum 1. August 2014 ist die Stelle einer/eines

Regionalmanagers/in für Bürgerdienste und -hilfen

zu besetzen. Die Anstellung erfolgt bei der Stadt Vetschau/Spreewald zunächst befristet bis zum 31. Dezember 2015. Eine Verfestigung des Projektes über das Jahr 2015 hinaus wird angestrebt. Die Einsatzorte sind Calau, Lübbenau/Spreewald und Vetschau/Spreewald. Die Vergütung erfolgt nach TVöD-VKA. Die Arbeitszeit beträgt 40 Stunden wöchentlich.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Information und Beratung zu Angeboten und Leistungen sozialer Dienste, insbesondere der Kinder-, Jugend- und Seniorenhilfe - sowie zu Möglichkeiten des Wohnens und spezieller Dienste für ältere Menschen in der Region
- Information und Bewerbung von kulturellen und sportlichen Aktivitäten von Vereinen, Bürgerinitiativen, gemeinnützigen Organisationen und der Kommunen
- Beratung zu Bürgeranliegen und Vermittlung an die zuständigen Fachbereiche der Stadtverwaltungen und des Landkreises
- Betreuung einer Internet-Plattform zu Bürgeranliegen und gemeinwesenorientierten Angeboten und Diensten in der Region
- Förderung der Vernetzung gemeinnütziger Organisationen und Angebote in der Region
- Unterstützung und Initiierung gemeinwesenorientierter Projekte von Bürgerinitiativen und Vereinen
- Einrichtung einer Freiwilligenagentur und Koordination ehrenamtlicher Aktivitäten
- Information zu den Mobilitätsangeboten und Förderung von alternativen Lösungen für die Region

- Kontaktpflege zu Gesundheitseinrichtungen, Wohnungsunternehmen und gemeinnützigen Organisationen in der Region
- Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme an der interkommunalen Lenkungsgruppe
- Verwaltung und Abrechnung des Finanzbudgets für die Anlaufstellen, Erstellung eines halbjährlichen Tätigkeitsberichtes

Der Stelle stehen im geförderten Zeitraum bis Ende des Jahres 2015 eine externe fachliche Beratung sowie Unterstützungen im Aufbau der Netzwerke und bei der Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.

Erwartet werden:

- nachgewiesene berufliche oder ehrenamtliche Erfahrungen im soziokulturellen Bereich
- hohe Flexibilität und Mobilität
- gute Ortskenntnisse
- entwickelte Fähigkeiten zum selbstständigen Arbeiten und hohe Eigeninitiative
- Fähigkeiten und hohe Bereitschaft in der Einarbeitung neuer Themen und in der Fortbildung
- soziale Kompetenzen, bürgerorientiertes Handeln und sehr gute Kommunikationsfähigkeit
- gute EDV-Kenntnisse in den MS-Office-Anwendungen
- ein Führerschein und die Nutzung des eigenen PKW

Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihre besondere Motivation für die ausgeschriebene Stelle darzulegen. Nachgewiesene Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ihre aussagekräftigen vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 30. Juni 2014 an:

Stadt Vetschau/Spreewald
SG Personalangelegenheiten
z. Hd. Frau Gubatz - persönlich -
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Bitte beachten Sie, dass die Rücksendung Ihrer Unterlagen nur erfolgen kann, wenn Sie Ihrer Bewerbung einen ausreichend frankierten Rückumschlag beifügen.

Die Rücksendung erfolgt in diesem Fall sechs Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens.

BIBLIOTHEK

LÜBBENAU - VETSCHAU



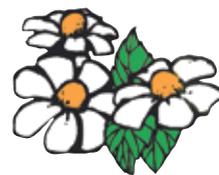
Hörbuch-Bestseller in der Bibliothek

Heute mal einen Thriller? Oder doch lieber einen historischen Roman? Den Trend zum Hörbuch verzeichnet die gemeinsame Bibliothek seit Jahren. Besonders beliebt sind Krimis und Romane aber auch Fantasy-Geschichten für die Jüngeren. Entliehen werden die Hörbücher sowohl von Kindern, als auch von Erwachsenen. Dabei sei es jedoch ein Trugschluss anzunehmen, das Hörbuch ersetze das Lesen. Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek haben festgestellt, dass gerade die Leser zum Hörbuch greifen - das läuft parallel. Häufig ist das Hörbuch auf der Fahrt zur Arbeit, bei der Hausarbeit oder auf längeren Autofahrten praktisch. Eine weitere Zielgruppe von Hörbüchern seien

Menschen, die nicht mehr gut sehen könnten. In diesem Bereich werde öfter nachgefragt. Im Online-Katalog der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau finden Sie alle Hörbuch-Titel, die Klassiker aber auch die aktuellen Titel, die am liebsten entliehen werden. Im vergangenen Jahr verzeichnete die Bibliothek einen Hörbuchrekord! Über 3.200 Hörbücher wurden in beiden Ausleihstellen entliehen, das ist ein erfreuliches Plus von über 500! Derzeit finden Sie über 1.300 Hörbücher, davon 650 nur für Kinder im Bibliotheksregal. Neugierig auf ein Buch zum Hören geworden? Dann freuen wir uns auf Ihren Besuch!

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen



den 70. Geburtstag feiern

Frau Ingeborg Böhmer
 Frau Barbara Faustmann
 Frau Angelika Michaelis
 Frau Marie-Evi Lehmann
 Herr Walter Kulnick
 Herr Lothar Noack
 Herr Helmut Hartmann
 Frau Sabine Bergmann

OT Ogrosen

OT Göritz
 OT Raddusch

den 75. Geburtstag feiern

Frau Hannelore Kavelar
 Frau Erika Hübner
 Frau Margot Lehmann
 Frau Ursula Nather
 Frau Ingeborg Jungnickel
 Frau Barbara Kuhla
 Herr Walter Fiedler
 Herr Günter Kalthoff
 Herr Werner Wildschütz
 Herr Jörg Scharnitzky
 Frau Doris Witt OT Göritz
 Frau Elvira Kschammer
 Herr Werner Puschra
 Frau Inge Kermas

OT Göritz

OT Missen

OT Stradow

den 80. Geburtstag feiern

Frau Renate Gottschalk
 Frau Johanna Knöfel

OT Göritz

den 85. Geburtstag feiern

Herr Werner Schultchen
 Frau Marie Pahlke

OT Naundorf

den 93. Geburtstag feiern

Herr Heinz Nickel



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
 Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
 Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,
 Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
 Der Bürgermeister Bengt Kanzler
 Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 Herr Schulz, (01 71) 4 14 40 51, Tel.: (0 35 46) 30 09,
 Fax: (0 35 35) 48 92 41
 Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
 vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
 „www.wittich.de/agb/herzberg“

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

www.wittich.de



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
 ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
 BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung? (01 71) 4 14 40 51

Ihr Medienberater
Harald Schulz
 berät Sie gern. Fax: (0 35 35) 48 92 41
harald.schulz@wittich-herzberg.de



Neues aus den Kitas

Hummel Hanna summt durch Kitas



Foto: Peter Becker

Hummel Hanna fliegt derzeit durch die sorbischen/wendischen Kindergärten und Grundschulen der Nie-

derlausitz und erzählt den kleinen und größeren Zuschauern von ihrem ereignisreichen Leben. Dieses

Mal machte sie in der Vetschauer Kita Sonnenkäfer einen Zwischenstopp. Den Kindern erzählte von ihrem

neuen Freund, den sie eben grad kennengelernt hatte. Dieser hat einen Schnabel, zwei Flügel und kann doch nicht fliegen. Dafür stinkt er erbärmlich nach Fisch. Zwischen beiden entsteht dennoch eine wunderbare Freundschaft.

Hummeldarstellerin Helena Büttner, E Levin am Bautzener Theater, zog von der ersten Minute an die Kinder in ihren Bann. Die Vetschauer Sonnenkäfer-Kinder schienen die in Wendisch vorgetragenen Texte bestens zu verstehen. Wenn's doch mal nicht spontan klappte, fiel kurz ein deutsches Stichwort.

Das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen tourt durch die WITAJ-Einrichtungen der Lausitz, insgesamt 11 Vorstellungen sind geplant.

Peter Becker

Neues aus den Schulen

Schweitzer Lauf im Schlosspark



Die Grundschule des Vetschauer Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ veranstaltete am 8. Mai ihren 3. Schweitzer-Lauf im Vetschauer Schlosspark. Auch einige Eltern hatten vorbeigeschaut, um ihre Schützlinge ordentlich anzufeuern.

Alle Klassenstufen der Grundschule waren angetreten und auch die Vorschulkinder der Kitas „Sonnenkäfer“ und „Rappelkiste“ waren mit am Start. Insgesamt nahmen 313 Kinder am Lauf teil. Die Anzahl der Runden, die die Schüler zu absolvieren hatten, variierten mit den unterschiedlichen Klassenstufen.



Die unteren Klassenstufen 1 - 3 hatten zwei bzw. drei Runden zu laufen, die Klassen 4 - 6 hatten vier bis fünf Runden zu absolvieren. Eine Runde zählte 0,5 km. Viele Schüler und Schülerinnen gaben sich damit aber nicht zufrieden und legten noch einige Runden drauf und liefen den Minimarathon (4,2 km).

Die Besten beim Mini-Marathon waren aus der Klasse 7a Philipp Thieme mit 18:30 min, Calvin Porsch aus der 7b mit 18:35 min und Eric Nußbeck aus der 6b mit 18:51 min. Beste unter den Mädchen war aus der Klasse 6a Lena Lichtenberg mit 25:47 min.

Insgesamt haben alle 313 Kinder 1454 Runden im Schlosspark zurückgelegt. Für jede Runde spendierte der Bürgermeister 10 Cent. Zum Schluss rundete Bengt Kanzler die Summe auf 150 Euro auf.

Für den traditionellen Kuchenbasar hatten die Eltern fleißig Kuchen gebacken, der reizenden Absatz fand und zum Schluss 78,80 Euro einbrachte. Den Gesamterlös wird zur Hälfte an das Urwaldhospital in Lambaréné gespendet. Der Rest wurde für die Gestaltung des diesjährigen Festes zum Kinderfest verwendet.

begannen Eltern und Kinder am Freitagnachmittag Steine, Mutterboden und Pflanzen zu einer dekorativen Kräuterspirale zu verarbeiten. Alles, was dazu benötigt wird, haben Eltern und Einwohner der Ortssteile gespendet. Die „Ernte“ verwenden später die kleinen Köche der Arbeitsgemeinschaft „Kochen und Backen“ beim Kreieren von leckeren Gerichten. Die Kinder können so selbst erfahren, wie viel Arbeit und Geduld vom Einbringen einer Pflanze in die Erde, über die stetige Pflege bis hin zur Ernte und späteren Verarbeitung nötig sind. Einige Vatis hatten Tage zuvor schon in einer „Wochenendaktion“ gemeinsam mit unserem Hausmeister die Zaunfelder und das Tor versetzt, um das erweiterte Schulgrundstück einzufrieden.

Bevor am Freitag begonnen werden konnte, im ehemaligen Friseurhäuschen zu tapezieren, hatten die ErzieherInnen und einige Eltern schon tagelang alte Tapeten abgerissen und die Wände grundiert. Die Stadt Vetschau

hatte sich nach dem Kauf des Gebäudes um Elektrik, Wasseranschluss und Sanitär gekümmert, damit alle Helfer richtig loslegen konnten.

Am Ende der Aktion waren die Wände fertig tapeziert und sogar gefliest. So konnte am Montag mit dem Streichen begonnen werden.

Das ehemalige Missener Friseurhäuschen soll eine kleine „Ruheinsel“ werden, auf welche sich die Kinder zurückziehen können. Dort werden sie auch malen, kreativ sein oder sich einfach interessenorientiert in Ruhe austauschen.

Für das leibliche Wohl der Helfer sorgte der Schulförderverein „Kinder- und Jugendland“ e. V. Missen.

Wir sagen den vielen engagierten Eltern, Kindern, ErzieherInnen und anderen Helfern, die so fleißig am Bau der Kräuterschnecke und den Renovierungsarbeiten beteiligt waren, ganz herzlich „Dankeschön!“

Annett Nemark
Schulförderverein „Kinder- und Jugendland“ e. V. Missen

48-Stunden-Aktion an der Missener Lindengrundschule

Eltern, Kinder und Erzieher packten mit an!



Im Rahmen der 48-Stunden-Aktion der Berlin-Brandenburgischen Landjugend halfen Eltern, Kinder und Erzieher am 9. und 10. Mai bei der Re-

novierung des ehemaligen Missener Friseurhäuschens oder legten eine Kräuterschnecke an.

Neben dem Friseurhäuschen



Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, dem 19. Juli 2014

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Montag, dem 7. Juli 2014

Literaturwettbewerb der 5. Klassen

Am Dienstag, dem 15.04. wurde in der Vetschauer Grundschule „Dr. Albert Schweitzer“ der Literaturwettbewerb durchgeführt. Es nahmen Kinder aus den Klassen 5a und 5b teil. Als Jury kamen fünf Kinder aus der Vetschauer Oberschule und bewerteten jeden Teilnehmer. Sie konnten jeweils bis zu 6 Punkten vergeben.

In der ersten Runde trug jeder Teilnehmer sein selbst geschriebenes Gedicht vor. Diese waren sehr schön. In der 2. Runde bekam jeder Teilnehmer einen Dialogtext. In diesem Text unterhielten sich zwei Personen. Die Herausforderung bei dieser Aufgabe war die Arbeit mit der eigenen Stimme. Aus diesen beiden Runden ergab sich dann folgendes Ergebnis:

Platz 1 und damit Siegerin des Literaturwettbewerbes ist Pia Grogorick.

Platz 2 wurde vergeben an Lea Fraedrich.

Platz 3 erfreute Lorenz Lange.

Ganz knapp verpasste Hannah Gubbatz mit Platz 4 das Podium.

Hier die Gedichte:

Naturgeflüster Von Pia Grogorick

Pssst, hörst du es auch?
Leises Gezwitzcher kommt aus dem Strauch.
Sanfter Wind umstreicht den Wald.
Leichtes Geklopfe der ihn durchhallt.

Ich gehe über eine grüne Wiese.
Oh, ihr Blumen so schön ihr sprießet!
Lerchengewitzcher erreicht mein Ohr.

Nur einen Blick zum Himmel erlaub ich mir.
Schleierwolken, blauer Himmel, nun steh ich hier.
Ich komme zu einem kleinem Fließ,
an dem ich mich niederließ.

Die wunderbare Musik Von Lea Josephin Fraedrich

Die Notenzeilen schwingen,
und Noten die erklingen.
Der Musiker Er singt,
so wunderschön beschwingt.

Musik, die ist so wunderbar,
der Klang der Stimme ist so klar.
Für Manche ist Musik sehr wichtig,
das finde ich so wirklich richtig.

Zur Sicherheit sind Noten das,
das ist doch wirklich völlig klar.
Musik kann aber auch traurig sein,
da ist man meistens gern allein.

Ostern ein bisschen anders Von Hannah Gubbatz

Osterbräuche gibt es viel,
aber nur einen Osterhasen mit Gefühl.

Dieses schöne Ostern in der Sonne
und auch für die Tiere ist es eine Wonne.

Ostereier suchen, das macht Spaß,
jetzt geb` ich so richtig Gas.
So viel gibt`s nur dieses Jahr.
Aller Hand das ist ja klar.

Geschenke auspacken, das ist lustig.
Kuck mal da, ein kleiner Osterhase, richtig putzig!
Mama und Papa freuen sich sehr,
aber Papa isst die Schokolade gleich wieder leer.

Wir gratulieren allen Teilnehmern. Bei den fünf Jurymitgliedern bedanken wir uns.

Der Literaturwettbewerb hat uns allen sehr gefallen. Unsere Deutschlehrerin Frau Lehmann hat uns beim Schreiben der Gedichte unterstützt. Auch dafür möchten wir Danke sagen.

Kim Seidel



Programm Sommerferien 2014 im Kinder- und Jugendfreizeithaus

Do., 10.07.14, 11.00 Uhr – 17.00 Uhr

„Instrumente selber bauen“

- Wir bauen gemeinsam mit euch Musikinstrumente. Probekonzert inklusive!

Kosten: 1,50 € für Mittagessen

Fr., 11.07.14, 07.00 Uhr – 13.00 Uhr (offenes Ende)

„Der frühe Vogel fängt den Wurm und den dicksten Fisch!“

– Mit dem Fahrrad geht es zum Stradoweich!

Der Fang kann natürlich mit nachhause genommen werden.

Mit Grillwürstchen zum Mittag stärken wir uns vor Ort.

Mitzubringen sind: Fahrrad, Angel (soweit vorhanden), Einverständniserklärung, Snack für unterwegs*

Angelfreunde aus der Familie sind herzlich willkommen!

Mo., 14.07.14, 09.00 Uhr – 17.00 Uhr

Ausflug nach Potsdam zum Filmpark Babelsberg

*Mitzubringen sind: Lunchpaket, Einverständniserklärung**

Kosten: 6,00 €

Di., 15.07.14, 11.30 Uhr - 16.00 Uhr

Radtour zum Calauer Erlebnisbad

*Mitzubringen sind: Fahrrad, Badesachen inkl. Sonnenschutz, Lunchpaket, Einverständniserklärung**

Mi., 16.07.14, Beginn: 11.00 Uhr - Do., 17.07.14,

Ende: 15.00 Uhr

Jungscamp „Nur für richtige Kerle“

- Euch erwarten 2 tolle Tage voller Action. Unter anderem fahren wir nach Berlin, besuchen das Olympiastadion und schauen dort einmal hinter die Kulissen.

*Mitzubringen sind: Fahrrad, Luftmatratze, Schlafsack, bequeme (sportliche) Kleidung, Einverständniserklärung**

Altersempfehlung: 14 Jahre

Kosten: 6,00 €

**Fr., 18.07.14, 09.00 Uhr – 16.00 Uhr
AWO Fußballcup 2014 in Lübbenau**

– Wer gerne Fußball spielt, ist herzlich willkommen!
Zeigt uns, dass Vetschau die besten Fußballer hat!
Mitzubringen sind: Sportkleidung, Snack für unterwegs, Einverständniserklärung*

**Mo., 04.08.14, Beginn:10.00 Uhr - Mi., 06.08.14, Ende: 15.00 Uhr
Erlebniscamp in Gahlen**

– Im rustikalen Feriencamp Gahlen erwarten euch 3 aufregende Tage, u. a. mit Hängemattenbau, Kisten klettern, angeln, Lagerfeuer ...).
Langeweile = Fehlalarm!
Mitzubringen sind: Fahrrad, Zelt (soweit vorhanden), Luftmatratze, Schlafsack, Angel, bequeme Kleidung, Einverständniserklärung*,
Kosten: 9,00 €

**Do., 07.08.14, 08.30 Uhr - 16.30 Uhr
Ausflug zum Senftenberger See**

– Wir fahren zum Senftenberger See, schauen uns den Hafen an, gehen in den Tierpark und chillen am Strand! Fast wie an der Südsee!
Mitzubringen sind: bequeme Schuhe, Badesachen inkl. Sonnenschutz, Taschengeld, Lunchpaket, Einverständniserklärung*

**Mo., 11.08.14, Beginn: 12.00 Uhr - Fr., 15.08.14, Ende: 10.30 Uhr
Mädchencamp „Kräuterfeen“**

– Traditionell verbringen die Mädels 5 aufregende Tage, die sie im Vorfeld gemeinsam mit dem Freizeithausteam geplant hatten.
Leider geschlossene Gesellschaft!
Mitzubringen sind: Fahrrad, Zelt (soweit vorhanden), Luftmatratze, Schlafsack, Taschengeld, Einverständniserklärung*
Altersempfehlung: 15 - 16 Jahre
Kosten: 15,00 €

**Mo., 18.08.14, Beginn: 09.00 Uhr - Di., 19.08.14, Ende: 16.00 Uhr
Überraschungscamp in Gahlen**

– Gemeinsam mit dem Interforum e. V. und Kindern und Jugendlichen aus Altdöbern und Umgebung verbringen wir 2 spannende Tage im rustikalen Feriencamp Gahlen. Es ist für Jeden etwas dabei!
Mitzubringen sind: Fahrrad, Zelt (soweit vorhanden), Luftmatratze, Schlafsack, Einverständniserklärung*
Altersempfehlung: ab 9 Jahre
Kosten: 6,00 €

**Mi., 20.08.14, 09.00 Uhr - 16.00 Uhr
Ausflug in den Erlebnispark Storkow**

Mitzubringen sind: Lunchpaket, Taschengeld, Einverständniserklärung*
Kosten: 6,00 €

Anmeldeschluss: 04.07.2014

* Die entsprechenden Einverständniserklärungen erhaltet ihr im Kinder- und Jugendfreizeithaus!

**Kontakt: ASB OV Lübbenau/ Vetschau e. V.
Kinder- und Jugendfreizeithaus**

Wilhelm-Pieck-Straße 36, 03226 Vetschau/Spreewald
035433 559095, 0151 11359117, E-Mail: kjsa@asb-lv.de
Ansprechpartner:
Frau Huhn, Frau Schenk, Frau Kläuschen

Vereine und Verbände

**Freizeit- und Seniorentreff
Bürgerhaus**

Veranstaltungen im Monat Juli

03.07.14	14.00 Uhr	Singegruppe
03.07.14	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
07.07.14	14.00 Uhr	Blutdruck messen
08.07.14	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
08.07.14	14.00 Uhr	Spielenachmittag
08.07.14	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hetzinger
10.07.14	14.00 Uhr	Sommerfest Kaffeenachmittag, Grillen, Tanz (Anmeldung bis zum 03.07.14)
14.07.14	14.00 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung durch die Verkehrswacht Senftenberg e. V.
15.07.14	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
15.07.14	14.00 Uhr	Spielenachmittag
21.07.14	13.30 Uhr	Sportnachmittag für Senioren
24.07.14	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
28.07.14	14.00 Uhr	Sportnachmittag für Senioren
29.07.14	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
29.07.14	14.00 Uhr	Spielnachmittag
31.07.14	14.00 Uhr	Kaffeeplausch

- Änderungen vorbehalten -

Undine Falk

**Veranstaltungsplan
der Mobilien Senioren e. V.**

Monat Juli

01.07.14	14.00 Uhr	Spielenachmittag im Bürgerhaus
02.07.14	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
04.07.14	13.30 Uhr	Kegeln, Kaffee bei Loewa
10.07.14	14.00 Uhr	Sommerfest Kaffeenachmittag, Grillen, Tanz (Anmeldung bis zum 03.07.14)
11.07.14	13.30 Uhr	Kegeln, Kaffee bei Loewa
13.07.14	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
14.07.14	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
17.07.14	14.00 Uhr	Kaffeeplausch im Bürgerhaus
18.07.14	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
21.07.14	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
23.07.14		Veranstaltung in der Neustadtklausur Beginn 14.00 Uhr Kaffee, Programm, Tanz, Abendbrot
25.07.14	13.30 Uhr	Kegeln, Kaffee bei Loewa
27.07.14	4.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilien Senioren e. V.



Einen gemütlichen Nachmittag verbrachten am 12. Mai über 70 Seniorinnen und Senioren bei einer gemeinsamen Muttertagsveranstaltung des Seniorenklubs und der mobilen Senioren im Bürgersaal des Vetschauer Bürgerhauses bei Kaffee und Kuchen.

Der Gesangsverein Vetschau sorgte für die musikalische Unterhaltung.

Kulturkaffee im Bürgerhaus

Bereits zum 3. Mal wurde unter Leitung von Frau Heide Marie Heim das Kulturkaffee durchgeführt. Dieses Kulturkaffee wird immer zu einem bestimmten Thema durchgeführt.

Am 5. Mai 2014 war der Tag des Brotes. Diesen Tag nahm Frau Heim an diesem Nachmittag zum Thema. Sie erzählte Wissenswertes über die verschiedenen Brot- und die Getreidesorten.

Vielzählige Brotsorten sponserte die Bäckerei Wahn zur

Verkostung und der Fachmarkt Petzold spendierte frisches Leinöl. Vielen Dank dafür.

Auch bei Frau Heim bedanken wir uns, denn sie führt diese Nachmittage ehrenamtlich durch.

Das nächste Kulturkaffee findet im September statt zum Thema „Geschichte – Damals wars, Vetschau früher und heute“. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Sabine Förster

Spezialkurs für Angehörige von Menschen mit Demenz

In der Zeit vom 12.03. - 30.04.2014 trafen sich einmal wöchentlich 14 Angehörige von Menschen mit Demenz zu einer Schulungsreihe.

Die Schulung fand in acht Modulen statt, welche aufeinander abgestimmt waren.

Inhalte der Schulungsreihe waren:

- Wissenswertes über die Demenzerkrankung
- Was ändert sich durch die Erkrankung und wie kann ich damit umgehen?
- Informationen zur Pflegeversicherung
- Konflikte und Belastungen im Alltag – wenn die Nacht zum Tag wird
- Rechtliche und ethische Fragestellungen – Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht
- Die Pflege von Menschen mit Demenz – im schweren Stadium der Erkrankung
- Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige

- Ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Ziel der Schulung war es, dem hohen Informationsbedürfnis der Angehörigen gerecht zu werden. Ihnen wesentliche Aspekte der Erkrankung zu vermitteln und Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige aufzuzeigen. Neben der Informationsvermittlung wurde dem Bedürfnis nach Austausch der pflegenden Angehörigen Rechnung getragen. Die Erfahrung zu hören, dass es anderen Menschen ähnlich geht, macht ihnen Mut und hilft bei der Bewältigung des Alltages. Soziale Kontakte sind für pflegende Angehörige enorm wichtig, sie helfen mit vielen vermeintlich unlösbaren Situationen besser umzugehen.

Im Auswertungsbogen der Schulung vermerkte ein Angehöriger: „Die Schulungsreihe war für uns sehr interessant und lehrreich. Sie hat uns viel gegeben. In einem Spruch zusammengefasst: „Der Kluge lernt aus der Erfahrung – der Weise aus der Erfahrung anderer.“

Nach Beendigung der Schulungsreihe steht fest, dass sich alle Angehörigen auch in Zukunft wieder treffen möchten, um den Erfahrungsaustausch aufrecht zu erhalten. An dieser Stelle auch allen Angehörigen ein herzliches Dankeschön, denn auch für uns Moderatoren war diese Schulungsreihe eine große persönliche Bereicherung. Sollten Sie als Angehöriger Hilfe benötigen, melden Sie sich bitte in unserer Kontaktstelle für Angehörige von Menschen mit Demenz.

Sprechzeiten:

Mittwoch: 14.00 – 16.00 Uhr im Bürgerhaus Vetschau, August-Bebel-Str.

Donnerstag: 9.00 – 11.00 Uhr in der ASB Sozialstation, Erich-Weinert-Str. 10a

(Außerhalb dieser genannten Sprechzeiten sind telefonische Terminvereinbarungen möglich. Tel.: 035433 78424)

Ute Richter
Sozialarbeiterin

Anett Beushausen
Ergotherapeutin

Bronzezeit begeistert Besucher Familienfest der Slawenburg Raddusch zieht am Feiertag zahlreiche Besucher an



Bronze Zeitgeist 3000 Jahre Lausitzer Kultur
Foto: Peter Becker

Zahlreiche Besucher haben sich in der Slawenburg Raddusch auf Spurensuche nach der urchenzeitlichen Kultur der Lausitz begeben. Die Veranstaltung „Bronze-Zeit-

Geist“ hat sich als Besuchermagnet herausgestellt. Beim Familienfest in und an der Slawenburg Raddusch gab es Einblicke in das Leben vor 3000 Jahren.

Bronzezeit begeistert Besucher Das Kindermusical der Werner-Seelenbinder-Grundschule Lübbenau begeisterte die Zuschauer in der Slawenburg Raddusch. Klaus Herbst aus Weinböhla beißt herzhaft in das von Peter Franke gereichte Meerrettichschnitzchen und beginnt zu erzählen, dass die Familie eigentlich zum Kahnfahren in den Spreewald kommen wollte. Die dunklen Wolken und eine Radiomeldung unterwegs führten sie dann zur Slawenburg Raddusch. Er wollte sich auch noch über die vielen ansprechenden Angebote äußern, aber dies ging dann in tränenerstickter Stimme unter.

Christine Clausing vom Förderverein der Slawenburg übernahm diesen Part. „Ich bin überrascht, wie lange und ausdauernd sich die Besucher über mittelalterliche und bronzezeitliche Handwerkstechniken an den Ständen informierten“, bringt sie ihre Beobachtungen zum Ausdruck. Besonders dicht umlagert war der Stand der Bronzegießer Frank Trommel und Stephan Holdermann. „Wir haben ein Jahr experimentiert, um eine Nachbildung des in Moskau befindlichen Wägelchens zu schaffen. Man bedenke: Es gibt keine Anleitung, es gibt keine Materialanalysen, es gibt keine Erfahrungen – nur die, die wir täglich selbst gemacht haben.“ Die größte Überraschung sei die Erkenntnis, dass vor über 3000 Jahren schon die Löttechnik beherrscht worden sein muss. Aber wie, welche Materialzusammensetzung gab es? „Wir wollen’s noch herauskriegen“, so der Österreicher

Stephan Holdermann. Nebenbei haben sich die Mitarbeiter des Museumsdorfes Düppel (bei Berlin) mit sieben Ständen niedergelassen. Die Besucher dürfen sich Gürtel weben und Lederschuhe zuschneiden. Vor der Burg ist die Bühne aufgebaut. Das Programm wechselt von Horst Evers bis zu Dirk Michaelis. Dazwischen eingebaut der „Hauptact“, so Moderator Sven Oswald, der Kinderchor der Werner-Seelenbinder-Grundschule in Lübbenau. Mit familiärer Unterstützung aus dem Publikum wachsen die Kleinen über sich zu großen Leistungen hinaus.

Im Inneren der Burg geht es etwas beschaulicher zu. Alle Basteltische sind besetzt. Leonie und Luisa Lowka aus Göritz versuchen sich an einer ledernen Geldbörse. Leonies wird besonders groß, damit „viel Taschengeld rein passt.“ Ihre Mutter Madeleine Lowka sagt: „Es ist überraschend, was hier den Kindern geboten wird, da findet jeder was!“ Am Nachbartisch wird an Burgsegmenten aus Weidenholz gebastelt – zum Mitnehmen und um daheim weiterzubauen.

Am Eingangsbereich der Burg steht Archäologe Dirk Westendorf und zeigt sich freudig überrascht: „Dass die Besucher Schlange stehen, um in die Ausstellung zu kommen, habe ich schon ewig nicht mehr erlebt!“ Vielleicht hat es wirklich an der durchwachsenden Witterung gelegen, dass sich viele Besucher zur Burg und nicht in den Spreewald aufmachten. Vielleicht lag es aber auch an den Angeboten – von handwerklich bis kulinarisch, die eine Qualität für sich darstellten.

Peter Becker

Mauerseglerheim im Bürgerpark Vetschau aufgestellt



Foto: Peter Becker

Die fleißigen Ritter der Lüfte sind nur ganz kurze Zeit am Boden, dann, wenn sie brüten. Ansonsten hält sich der schwalbenähnliche Vogel, der mit denen nicht verwandt ist, manchmal monatelang in der Luft auf. Sie benötigen für ihr kurzes Brutgeschäft entsprechende Nistmöglichkeiten. In Vetschau existieren schon seit Jahrzehnten Populationen von Mauerseglern. Gern brütet der gesellige Vogel an Wohnhäusern und in Mauerspalten. In jüngster Zeit sind diese Rückzugsgebiete jedoch durch Rückbebauung und verbesserten Wärmeschutz äußerst rar geworden. Neben Mauerseglern und Schwalben sind davon z. B. auch Sperlinge und Fledermäuse betroffen. Der NABU Calau e. V. hat unter Federführung der Stadt Vetschau gemeinsam mit der Wohnbaugesellschaft als Ersatzmaßnahme im Bürgerpark (sichtbar von der Kraftwerkstraße) einen Mauerseglerleerturm errichten lassen. Der Standort auf der ehemaligen

Schiebefläche ist gut gewählt. Er liegt im Zentrum der Neustadt, ist weiträumig und liegt im gewohnten Aufenthaltsbereich der Mauersegler und Schwalben während der Brutsaison. Der Aufbau fällt gerade in die laufende Brutsaison. „Vielleicht finden sich noch ein paar Nachzügler“, hofft NABU-Geschäftsführer Bernd Elsner. Karsten Strüver, Geschäftsführer der Vetschauer WGV freut sich über sein neues Objekt, dass „sogar mietfrei“ genutzt werden darf.

Davon werden sicherlich noch andere Gebrauch machen, denn im Dachbereich der Seglerheims sind vorsorglich Schlitze für Fledermäuse angebracht. Unterhalb befinden sich noch Nistkästen für Stare und Meisen. Gefördert wurde das Projekt von der Stiftung NaturSchutzFonds. Es ist eines der ersten Projekte in Brandenburg zur Unterstützung des Mauerseglers.

Peter Becker

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Koßwig

11. Stadtfeuerwehrtag war Programm Highlight



Am 17./18. Mai feierte die Freiwillige Feuerwehr Koßwig ihr 100-jähriges Jubiläum. Die Ausrichtung des 11. Stadtfeuerwehrtags war der große Programm-Punkt des Festwochenendes. Um 11 Uhr begann der große Festumzug mit allen beteiligten Kameraden und Wehren des Amtes. Angeführt von einem Feuerwehrhauptmann in alter Uniform (Dieter Nahr), folgten alte Spritztechnik, die Calauer Fanfaren und unser langjähriges altes Einsatzfahrzeug „der Elo.“ Der Umzug endete auf dem Koßwiger Sportplatz, wo alle Wehren und Kameraden begrüßt und die Koßwiger Wehr zum Jubiläum von vielen Gratulanten geehrt wurden. Die Jugendmannschaften eröffneten den Ausscheid mit ihren Löschangriffen. Es folgten die Frauen. Hier waren fünf Mannschaften am Start. Die Koßwiger Frauen hatten sich erst kurze Zeit vor dem großen Tag zusammengefunden und so konnten die fünf jungen Anfängerinnen, lediglich drei Wochen mit zwei erfahrenen Kameraden üben. Zur großen Überraschung vieler, sollten unsere Mädels an diesem Tage den 2. Platz erkämpfen.

Bei den Männern waren 10 Mannschaften am Start. Hier hatte die heimische Wehr nicht soviel Glück und kam mit einem Kupplungsfehler am

Verteiler, nur auf Platz 9. Im Anschluss an die Siegerehrung präsentierten sich die Jungs und Mädels vom Zanshin-Dojo Vetschau. Unter Anleitung der Trainer Peter Kaun und Steffi Baum brachten sie ihr Können auf die Matte und ernteten damit viel Beifall.

Der SV Eintracht Koßwig gestaltete den anschließenden Gaudiwettkampf. Mit einer Sauglänge auf der Schulter mussten die teilnehmenden Staffeln einen Parcours mit und ohne Fußball passieren. Hier waren die Stradowe die Schnellsten und konnten sich wie alle anderen Mannschaften über eine Flasche Sekt freuen.

Zu einem gelungenen Tag trugen die Koßwiger Mütter mit selbstgebackenen Kuchen bei. Heike Liesk, Dieter & Steffen Sawinsky, Thomas Psaar und Elmar Fischer wurden an der Gulaschkanone und am Grill von Mitglieder des Koßwiger Sportvereins unterstützt und servierten leckere Steaks und Würste, sowie eine köstliche Soljanka. Viele weitere helfende Hände der Koßwiger Eintracht sorgten an beiden Tagen für eine reibungslose Versorgung.

Viele Kinder fanden lange Spaß auf der Hüpfburg. Leider zwang uns der nahende Regen sie abzubauen.

Die Tanzbeine wurden dann

Frauen:

- | | |
|----------|-----------|
| 1. Platz | Missen |
| 2. Platz | Koßwig |
| 3. Platz | Gahlen II |
| 4. Platz | Gahlen I |
| 5. Platz | Raddusch |

Männer:

- | | |
|-----------|---------------|
| 1. Platz | Gahlen |
| 2. Platz | Ogrosen |
| 3. Platz | Märkischheide |
| 4. Platz | Laasow I |
| 5. Platz | Göritz |
| 6. Platz | Laasow II |
| 7. Platz | Stradow |
| 8. Platz | Naundorf |
| 9. Platz | Koßwig |
| 10. Platz | Raddusch |



so richtig bei der abschließenden Disco mit DJ Enrico geschwungen. Als Höhepunkt des Abend gastierte die Feuershow Ravenchild in Koßwig und gratulierte der heimischen Wehr mit einer riesigen brennenden 100. Ich hoffe der eine oder andere Kamerad verstand dieses Zeichen!!!

Am Sonntag endete unser Fest mit einem musikalischen Frühshoppen. Die Limberger Lindenmusikanten brachten nochmals ordentlich Stimmung ins Zelt und sorgten somit für wenig Platz auf der Tanzfläche.

Die Ergebnisse des Stadtfeuerwehrtags im Überblick:

Jugend bis 14 Jahre:

- | | |
|----------|------------|
| 1. Platz | Gahlen |
| 2. Platz | Vetschauer |

Jugend ab 14 Jahre:

- | | |
|----------|-------------|
| 1. Platz | Gahlen |
| 2. Platz | Raddusch |
| 3. Platz | Vetschau II |
| 4. Platz | Stradow |
| 5. Platz | Vetschau I |

Bedanken möchte sich das Organisationsteam bei allen Helfern, beim Bauhof Vetschau und natürlich bei allen Sponsoren: EnviaM, Walter Schmidt Chemie Vetschau, Sparkasse Niederlausitz, Vetschauer Wurstwaren, Bernhard Geßner Brunnenbau Calau, Göritzer Agrar GmbH, Fa. Matter Calau, Benelli und Partner Gut Reuden GbR, Stradowe Bau GmbH, Augenoptik Gunther Schmidt Vetschau, Wohnungsbaugesellschaft Vetschau mbH & Co.KG, Joka Fußbodenbau Cottbus, Baumarkt Przygode Vetschau, Petzold Fachmarktcenter, Bäckerei Wahn Vetschau, Fleischerei Carsten Müller Crinitz, Malerbetrieb Klaus Isaack Calau, Stadt Vetschau, HKM Bauunternehmen GbR Koßwig, Blumeneck Heidi Mlosch Koßwig, KfZ-Werkstatt Andreas Mlosch Koßwig, Elektro-Konzack Koßwig, Carsten Schielmann Koßwig und HUK Coburg Otto Netzeband Koßwig.

Heiko Jurk

Radduscher Hafenfest

Wieder waren es viele hundert Besucher, die zum Radduscher Hafenfest kamen. Obwohl der Himmel immer grauer wurde, fanden Urlauber wie Einheimische den Weg in den idyllisch gelegenen Naturhafen. Letztlich hatte der Himmel ein Einsehen und wartete mit den ersten Tropfen bis zum Ende des Festes. Die Kinder der Radduscher Kita „Marjana Domaskojc“ kamen zum festgemäht mit dem Kahn und überraschten mit einem umfangreichen Programm, mit Liedern und Texten in wendischer und deutscher Sprache. Darunter ein wendisches Hafenslied. Moderator Ben Orsin machte einen ausgezeichneten Job und führte durch das Programm. Beinahe jedes Kind trug etwas vor und wurde mit Beifall belohnt. Nach über einer halben Stunde verabschiedeten sie sich mit der gekonnt einstudierten Annemariepolka. Hans-Joachim Reinke aus Lübbenau: „Ich bin beeindruckt! Was die Kleinen da gezeigt haben, hat mich sehr erfreut. Man merkt die Liebe und die Hingabe der Erzieherinnen zu ihrer Arbeit und den Fleiß in Vorbereitung auf das Fest!“

Nach den ganz Kleinen ka-

men die etwas Größeren zum Auftritt. Die Jugendgruppe des Radduscher Heimat- und Trachtenvereins traf ebenfalls mit dem Kahn ein, gestakt von Jungfährmann Matthias Mecke. Der Kahn war ein besonderer, denn er war wie vor über einhundert Jahren nur mit Heu ausgepolstert. Die ersten Ausflügler wurden so mit den sonst landwirtschaftlich genutzten Kähnen in den Spreewald gestakt. Der Ein- und Ausstieg erfolgte an der Landungsstelle über die Kahnschiffe, Stege wurden erst später gebaut. Die Jugendlichen nutzten wie schon die Kinder vor ihnen ebenfalls den Ausstieg vorn und gelangten über einen grünen Teppich zur Bühne. Mit Rheinländer, Kreuz- und Annemariepolka heimsten sie viel Beifall ein. Anschließend übergab Stephanie Hohmann vom Heimat- und Trachtenverein das geschmückte Rudel als Zeichen der Saisonöffnung an den Vorsitzenden der Radduscher Kahnfährgemeinschaft Detlef Mecke. Während und nach dem Programm war Kaffee- und Plinszeit. Hunderte Plinse und 24 Blechkuchen, gebacken und gesponsert von den Radduschern,



Foto: Peter Becker

gelangten in kurzer Zeit auf die Tische. Wer mochte und wollte, konnte sich die Füße vertreten und bei den alten Handwerkskünsten zuschauen. Berthold Lehnigk musste immer wieder seine Spinnspindel vorführen, den Vorläufer des Spinnrades. Nebenbei zeigte und erklärte der Leiper Günter Buchan immer wieder von vorn, wie Netze gestrickt werden. Ein Dutzend Fotografen mit teuren Apparaten machte Motivjagd, besonders unter den Trachtenträgerinnen. Ein Lausitzer Fotokurs nutzte das Fest, um das ultimative, das einmalige Foto, zu schießen. Die Vetschauerin Sybille Hähnel schaute sich ebenfalls überall um, interessierte sich aber auch für den Moor-

lehrpfad, der im Radduscher Hafen seinen Start- und Zielpunkt hat. „In Raddusch ist immer etwas los, der Ort wird immer attraktiver. Besonders die vielen Kinder und Jugendlichen, die sich heute in das Programm eingebracht haben, haben mich beeindruckt“, erzählt sie. Etwas abseits vom Trubel steht Detlef Mecke und genießt die Ruhe nach dem Sturm: „Alles bestens gelaufen! Dank der vielen Helfer aus den Vereinen und den Kindern ist es wieder ein gelungenes Hafenfest geworden. Und unser Haupthelfer, das Wetter, hat sich redlich bemüht, uns das Freiluftfest nicht zu verderben!“

Peter Becker

Heimatstube Raddusch öffnet auch 2014

Über 1.500 Urlauber und Einheimische besuchten im Jahr 2013 die Radduscher Heimatstube.

38 Rentnerinnen und Rentner sicherten im vergangenen Jahr die Öffnungszeiten durch ihren Einsatz ab.

Auch in diesem Jahr werden sie für den Heimat- und Trachtenverein wieder dafür sorgen, dass die Heimatstube geöffnet wird. Dafür gebührt den Rentnerinnen und Rentnern ein öffentliches Lob.

In der Zeit von April bis zum 11. Oktober öffnet die Heimatstube in 2014 jeden Frei-

tag und Sonnabend in der Zeit von 14 bis 17 Uhr.

Zusätzlich wird an nachfolgenden Sonntagen, ebenfalls in der Zeit von 14 bis 17 Uhr die Heimatstube geöffnet: 15. Juni, 22. Juni, 20. Juli, 31. August und 5. Oktober.

Besuche der Heimatstube sind auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Einzelvereinbarung unter der Telefonnummer 03543 71141 möglich!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Manfred Kliche

10. Wüstenhainer Treckertreffen & Sommerfest in Wüstenhain

Einmal jährlich wird Wüstenhain traditionell zur riesigen Festwiese. Ob Groß, Klein, Alt oder Jung - zahlreiche Gäste begrüßen am Samstag, dem 28.06.2014 ab 10.00 Uhr historische und moderne Traktoren zum 10. Wüstenhainer Treckertreffen & Sommerfest.

Neben der Besichtigung von liebevoll restaurierten Traktoren aus alten Zeiten und modernen Landmaschinen sind der Treckerkorso und die Ermittlung des Wüstenhainer Meisters im Hängerrückwärtsschieben die Höhe-

punkte für alle Treckerfans. Die Besucher erwartet aber nicht nur der Geruch von Diesel und Öl sondern ein vielfältiges Rahmenprogramm. Musik (Live-Musik mit Gunnar von „Gunnars Partyband“ und der Mehrgenerationen Chor des SOS Kinderdorfs Cottbus), Showeinlagen, Reiten für Kinder und Disco am Abend sorgen für gute, fröhliche und familiäre Stimmung.

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich die ganze Zeit gesorgt. Neben Grill-

und Eisstand sowie Kaffee und selbst gebackenen Kuchen am Nachmittag wartet ein Bierwagen auf durstige Gäste.



Hans-Jürgen Ullrich
Vorsitzender des
Heimatvereins
Wüstenhain e. V.

Schuljahresabschlusskonzert der Musikschule OSL

Dazu lädt die Musikschule mit Unterstützung des Kulturvereins Vetschau e. V. am Donnerstag, 26. Juni um 17 Uhr in den Bürgersaal im Bürgerhaus Vetschau recht herzlich ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, der Eintritt ist frei.

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

Sport

Lübbenauer und Missener Bogenschützen beim 24. Strauspokal



Am Samstag, dem 3. Mai luden die Bogenschützen vom KSC Strausberg zum 24. Mal ein, im Rahmen eines FITA-Turniers, die beste Mannschaft zu ermitteln, welche den inzwischen sehr begehrten Pokal mit nach Hause nehmen darf.

Neben den Titelverteidigern vom BSSC Olympia Berlin, dem einheimischen KSC Strausberg und weiteren vier Vereinen nahmen auch drei Compoundschützen aus Lübbenau (Katrin und Holger Ratzmann und Udo

Anton) und ein Missener Compoundschütze (Rene Schmidt) den Kampf auf. Zwar wird der Strauspokal selbst nur unter den Recurveschützen ausgefochten, aber für die vier galt es, gute Einzelergebnisse zur erringen.

Begleitet wurden die vier Schützen vom Jugendwart des Brandenburger Bogensportverbandes Jens Lingel, der das Turnier zur Sichtung nutzte für den Landes-Jugendkader.

Nach mehr als sieben Stunden Wettkampf mit teilweise doch recht kühlen Temperaturen war es dann geschafft! Vier Serien a 36 Pfeile auf Entfernungen von 90, 70, 50 und 30 m bei den Herren und 70, 60, 50, und 30 m bei den Damen waren die Sieger und Platzierten gefunden. In der Klasse Damen Ü40 Compound schoss Katrin mit 1244 Ringen ein Ergebnis, welches nach ihrer langwierigen Verletzung zwar gut war und für den ersten Platz reichte, aber Katrin selbst war nicht ganz zufrieden mit sich. Bei den Herren Ü45 Compound landeten Holger (1272 Ringe) und Udo (1187 Ringe) auf den Plätzen 2 und 3, erster wurde hier Gernod Gruschwitz vom TSV Linden-

berg mit zwei Ringen mehr als Holger!

Für Rene war es das erste FITA-Turnier überhaupt. Am Ende stand ein 6. Platz mit 942 Ringen. „Ausbaufähig, mein nächstes Ziel sind die 1000!“, so die Aussage von Rene.

Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich bereits am 17. Mai beim Spreewaldpokal in Lübbenau – viel Erfolg allen Schützen dabei.

Erwähnt werden sollte noch, dass die Titelverteidiger des Strauspokals auch in diesem Jahr erfolgreich waren! Auch hierzu herzlichen Glückwunsch.

Jens Lingel
BSC Missen und
Jugendwart im BBSV



Sportfest 2014 - 90 Jahre SpVgg. Raddusch

Am Samstag, dem 28. Juni findet unser diesjähriges Sportfest statt.

Folgender Ablauf ist geplant:

- 13:00 Uhr Eröffnung
- 13:15 Uhr Beginn Fußballturnier der Alten Herren
- 13:15 Uhr Beginn Beach-Volleyballturnier
- 17:00 Uhr Altliga-Punktspiel TSG Lübbenau – Blau-Weiß Vetschau
- 19:30 Uhr Tanzabend im Zelt mit DJ Ludwig

Wir bieten neben umfangreichen Spielmöglichkeiten für den Nachwuchs auch wieder die „bekannten Attraktionen“ aus den Vorjahren zur Betätigung für Jedermann. Für das leibliche Wohl sorgt das Team vom Hotel „Radduscher Hafen“. Wir freuen uns bereits jetzt auf euren Besuch und wünschen viel Spaß.

Matthias Hantscher
Vorstand

Volleyballturnier und Rekordversuch beim Stundenschwimmen im Sommerbad

Die Abteilung Freizeitvolleyball der Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 Vetschau e. V. veranstaltet mit Unterstützung der Stadt Vetschau auch in diesem Jahr ein Volleyballturnier für Freizeitmannschaften am Samstag,

dem 21. Juni im Vetschauer Sommerbad. Beginn ist um 16.00 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, zur besseren Planung jedoch willkommen (bei Christoph Schneider Tel.: 035433 70980).



Der Eintritt ins Sommerbad ist an diesem Tag frei. Eine Startgebühr wird auch nicht erhoben, die drei Erstplatzierten erhalten reizende Preise. Parallel dazu findet im Bad das 20:14 Stundenschwimmen statt, an dem sich die Sportler auch gern beteiligen und erfrischen können.

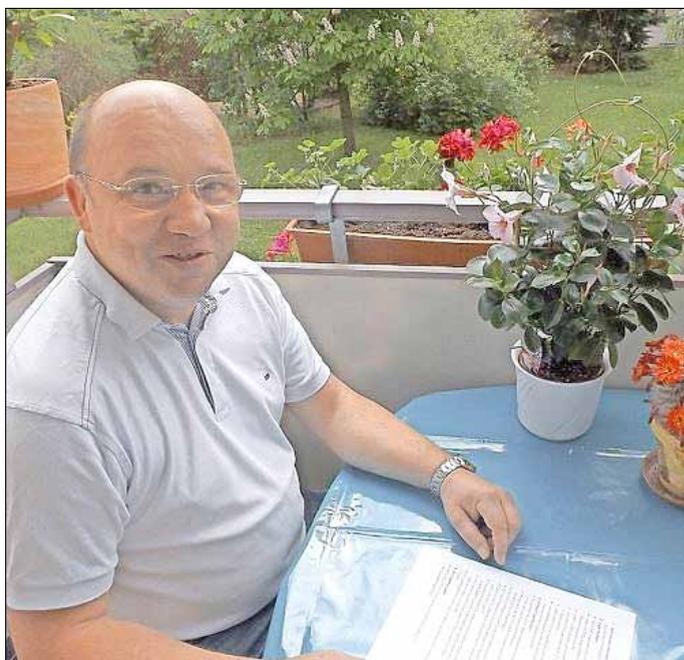
Unser Sportsfreund und Volleyballer Gunther Schmidt

wird in diesem Jahr versuchen, die meisten Kilometer von allen Teilnehmern zu erschwimmen. Viel Erfolg!

Für Speisen und Getränke ist an dem Tag natürlich durch die Organisatoren gesorgt, sodass die verlorenen Kalorien auch gleich wieder aufgefüllt werden können.

Christoph Schneider

Sport mit Kindern - das zählt für ihn



„Unser Verein ist sehr kinderfreundlich“, sagt der Lübbenauer Jörg Gresch. Damit meint er den 1. Kegelsportverein Vetschau. Was er nicht sagt: Er hat den entscheidenden Anteil daran, dass das so ist. Denn seit dem Jahr 1985 ist er Jugendtrainer im Kegelsportverein.

Von 1994 bis 2012 war er Jugendwart im Kreisfachverband Bohlekegeln, bis 2005 Landesjugendwart im Sportkeglerverband. Seit elf Jahren engagiert er sich im Jugendvorstand des Deutschen Bohlekeglerverbandes, war zehn Jahre Trainer der Landesauswahl der Ju-

gendkegler und ist seit 2004 Nationaltrainer für die zehn- bis 14-jährigen Jungen im Deutschen Bohlekeglerverband.

Drei bis vier Stunden braucht er durchschnittlich pro Tag, um sein Ehrenamt auszuüben, wie er sagt. Er könne sich aber nichts anderes mehr vorstellen. Gekegelt habe schon seine ganze Familie - die Oma, der Vater... Seit dem zwölften Lebensjahr schon kegelt Jörg Gresch im Verein, zuerst war es noch bei Turbine, dann bei Blau-Weiß Vetschau. Nach der Wende haben sich die Kegler selbstständig gemacht.

Dem Verein gehören heute 60 Mitglieder an - ein Drittel von ihnen sind Kinder und Jugendliche. Als er 18 war, begann er, die Neun- bis 18-Jährigen zu betreuen. Und das bis heute mit einem Erfolg, der seinesgleichen sucht: Fünf Jugendliche des 1. KSV haben seit 1994 die Berufung in die Nationalmannschaft erhalten. Es hagelte Medaillen bei den Deutschen Meisterschaften und bei Länderpokal-Ausscheiden. Kai Schulz und Alexander Gresch, sein heute 16-jähriger Sohn, stehen für beste Leistungen. Romy Hantow gewann im ersten Jahr nach der Jugend den Europapokal. Elf Jugendliche aus Vetschau, Calau, Freienhufen und Altdöbern schafften den Sprung in die Nationalmannschaft.

Die Reihe ließe sich fortsetzen.

Seit 1999 nimmt Jörg Gresch an den Deutschen Meisterschaften im Behindertekegeln teil - zum zehnten Mal holte er 2013 den Deutschen Meistertitel seiner Handicap-Klasse. Insgesamt erkämpfte er sich 13 Medaillen bei Deutschen Meisterschaften. Sein Handicap ist das Ergebnis eines schweren Motorradunfalls vor vielen Jahren.

Damals, so der Sportler, sei nicht im Geringsten daran zu denken gewesen, dass er jemals wieder ohne Hilfen laufen kann. Selbst dass er diesen Unfall überlebt hat, grenzt an ein Wunder. Deshalb feiert er am heutigen Freitag nicht nur seinen 50. Geburtstag, sondern jedes Jahr mit dem regulären noch einen zweiten Tag der Geburt.

Mit Kindern Sport zu treiben - das sei das, was zählt, sagt er. Jedes Jahr werden Vetschauer Stadt-Schulmeisterschaften ausgerichtet. „So und nicht anders gewinnen wir unseren Kegler Nachwuchs“, erklärt er. Die Stunden, in denen der Wahl-Lübbenauer vor allem an Wochenenden mit den Kindern und Jugendlichen zu Wettkämpfen unterwegs war und ist, hat er nicht gezählt. Es sind zu viele. Vier bis fünf seien es immer, die er in seinem Auto mitnimmt. „Dafür haben wir uns extra ein großes gekauft“, erzählt er.

Und auch wenn er immer drauf zahle, wie er sagt, könne er sich das Leben ohne den Sport, ohne die Kinder, nicht vorstellen. Sie halten ihn nicht nur sportmäßig auf Trab. Auch die Kommunikation per modernster Technik hat auf diese Weise um ihn keinen Bogen gemacht. „Ich dachte immer, das Knüppeltelefon reicht. Ist aber nicht so. Facebook und Words App - ohne dem geht gar nichts mehr“, bekennt er.

Für ein anderes Hobby hat der seit heute 50-Jährige keine Zeit. Aber Urlaub, den gönnt er sich mit seiner Frau jedes Jahr. Drei Wochen im Sommer seien gesetzt. Da werde weder Rechner noch Handy mitgenommen. „Man muss auch mal abschalten können.“

Aus Lausitzer Rundschau vom 10. Mai 2014

Hannelore Kuschy

Foto: Hannelore Kuschy

Wissenswertes

Finanzielle Unterstützung für Familien

Immer wieder erreichen uns Anfragen auf Stiftungsmittel, die nicht mehr bearbeitet werden können, da die Familien zu spät mit ihrem Anliegen die Beratungsstelle aufsuchen.

Wir möchten hiermit erneut darauf aufmerksam machen, dass Landesstiftungsmitteleinträge eine Bearbeitung von ca. 8 Wochen benötigen.

Die Termine für Jugendweihe, Konfirmation, Kommunion und Einschulung sind den Familien lange bekannt. Doch Ratsuchende kommen oftmals eine Woche vor der Feier zu uns in die Beratungsstelle. Das ist zu spät.

Bei der Landesstiftung in Potsdam können Familien einen Antrag auf finanzielle Unterstützung stellen, wenn sie in die Regelsätze der Stiftung fallen. Viele Ersuchen erreichen uns gerade, wenn Kinder an der Konfirmation, Kommunion oder Jugendweihe teilnehmen. Auch wenn Kinder in der Familie eingeschult werden, können Stiftungsmittel unter den genannten Bedingungen beantragt werden.

Der Vergabeausschuss tagt einmal im Monat an festgelegten Tagen. Der Antrag

ist umfangreich. Bei Anfragen haben wir immer die Stiftungsanforderungen im Auge und tun unser bestes, dass die Gelder die noch zusätzlich möglich sind, den Familien auch zur Verfügung stehen können.

Im Moment laufen die Anfragen zur finanziellen Unterstützung zu den Einschulungen am 23.8.2014. Scheuen Sie sich nicht und kommen Sie rechtzeitig in die Beratungsstelle:

Familienberatung Calau
Töpferstr. 3
03205 Calau
Tel.: 03541 712680
E-Mail: familienberatung.calau@immanuel.de

Offene Sprechstunden:
Montag 15 Uhr bis 18 Uhr
Dienstag und Donnerstag 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 16 Uhr
Mittwoch und Freitag beraten wir nach Terminvereinbarung, auch Spätermine sind möglich.
Dienstags sind Beratungen nach vorheriger telefonischer Vereinbarung in Lübbenau.

Erika Kühnel
Bereichsleiterin
Familienberatung Calau

der Schlossküche servieren“, so Birgit Tanner, Hotelleiterin von Schloss Lübbenau. „Wir freuen uns, dass unsere Idee großen Zuspruch findet.“ An zwei Sommerabenden präsentiert das Balkontheater auf Schloss Lübbenau in diesem Jahr „Gefährliche Liebschaften“. Am 27. Juli feiert das Balkontheater im historischen Schlossensemble Premiere. Ein weiterer Termin ist für den 10. August angesetzt. Für die erste Veranstaltung sind noch Restkarten verfügbar, die zweite ist bereits ausverkauft.

„Der sommerliche Theaterabend beginnt mit einem musikalisch-kulinarischen Entrée im Park. Opernsängerin Carola Reichenbach und ihr Berliner Solistenensemble laden ein, zu dem Schönsten aus ‚Cosi fan tutte‘, ‚Don Giovanni‘, ‚Figaros Hochzeit‘ und ‚Die Zauberflöte‘“, gibt Birgit Tanner einen Einblick.

Hauptspielort ist der Balkon des Schlosses. „Die Schlosstreppe und der Park werden in die Inszenierung mit einbezogen.“

Die Gäste nehmen zur Auf-führung auf der Schlossterrasse Platz – mit herrlichem Blick auf das gesamte Ensemble und natürlich auf den Balkon. Umrahmt wird das Ganze von einem TheaterMenü in drei Gängen aus dem Linari. Ein einzigartiger Dreiklang aus Hören, Sehen und Schmecken in einem exklusiven Rahmen“, so Birgit Tanner weiter.

Weitere Informationen, Tickets und Gutscheine erhalten Interessierte unter der Telefonnummer 03542 8730, per E-Mail an info@schloss-luebbenau.de oder direkt über die Homepage www.schloss-luebbenau.de. Bei Regen findet die Veranstaltung in der Orangerie statt.

Von der Blüte bis zum Honig – wie kommt der Honig auf die Stulle? Vom Treiben unserer Honigbienen

Vom Frühjahr bis zum Herbst sind die Honigbienen unterwegs, um Pollen und Nektar zu sammeln. Doch wie wird daraus der köstliche und gesunde Honig, der nicht nur unseren Frühstückstisch bereichert? Darüber berichtet

Imker Reinhard Schultke in einem Vortrag am 15. Juni um 15.00 Uhr. Es ist ein Unkostenbeitrag von 3,00 €/Person zu entrichten.

Sabine Leber
Kräutergarten Burg

Schloss Lübbenau lädt im Sommer zum Balkontheater Restkarten für die Premiere sind noch verfügbar

In unmittelbarer Nähe von den Metropolen Dresden und Berlin können Besucher erholsame Tage verbringen und die einmalige Natur des Spreewaldes mit dem Kahn oder zu Fuß erkunden. Auf Schloss Lübbenau wartet in diesem Sommer ein besonderes Erlebnis für Kulturlieb-

haber und Theaterfreunde vor einmaliger Kulisse – das Balkontheater. „Die neue Veranstaltungsreihe möchten wir fest etablieren und zukünftig kleine Theaterstücke, Auszüge aus Oper und Operette oder klassische Konzerte im Zusammenspiel mit einem Theatermenü aus

Berichtigung zum Artikel „Große Auszeichnung für kleines Haus“

Der im Mitteilungsblatt 5/2014 veröffentlichte Artikel über die Auszeichnung der Pension Antik wurde von der freien Journalistin Birgit Keilbach als Autorin verfasst. Es wird um Kenntnissnahme gebeten.

Wir feiern 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Saßleben

Am 21. Juni feiern wir und Sie sind auch herzlich eingeladen, mit uns zu feiern.

Ab 13.00 Uhr

- Umzug Feuerwehren zum Festgelände mit den Calauer Fanfaren e. V.

Ab 14.30 Uhr

- Moderation und musikalische Umrahmung mit Lutz
- Freundschaftswettkämpfe der eingeladenen Feuerwehren

Ab 19.00 Uhr

- Tanz mit „Take 5 live“

Den ganzen Tag ist für das leibliche Wohl gesorgt mit Kaffee und Kuchen.

Spiel und Spaß für die Kleinen mit Hüpfburg, Kinderschminken und vielen Spielmöglichkeiten

Simone Kunde

Wir haben viel gelernt und freuen uns über die Nutzung der Nisthilfen durch die Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald.“

Die Exponate wurden an Herrn Michael Petschick - dem Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung - übergeben, der sich für das willkommene Geschenk herzlich bedankte.

In Kleingärten und Streuobstwiesen, aber auch in der Kulturlandschaft Spreewald lassen sich solche Nisthilfen zur Unterstützung gefährdeter Arten nutzen.

Die erste Nisthilfe hat bereits an einem Baum auf der Streuobstwiese in Stradow seinen Platz gefunden und auch alle anderen Nisthilfen werden im Spreewald zum Einsatz kommen.

Moorlehrpfad Raddusch

Im Frühjahr 2014, also genau zum Saisonbeginn im Spreewald bietet der Tourismusverein Raddusch etwas ganz Neues.

Mit Unterstützung von Dr. Manfred Werben, ehemaliger Leiter des Biosphärenreservats Spreewald, dem Ortschronisten von Raddusch Manfred Klicke, sowie dem Biosphärenreservat Spreewald ist das Projekt „Moorlehrpfad“ gestaltet worden. Dr. Manfred Werban beschreibt Moore wie folgt: Moore gehören zu den eigenartigsten und einmaligen Ökosystemen in unserem Land. Sie leben vom Wasser und können sich auch nur dort entwickeln, wo Wasser im Überfluss vorhanden ist und das Klima das Wachstum von Torf bildender Vegetation erlaubt.

Diese Bedingungen waren im gesamten Spreewald seit dem Spätglazial, also vor 10.000 bis 12.000 Jahren gegeben. Unter ständigem Grundwassereinfluss wurden die absterbenden Pflanzen unvollständig zersetzt. Damit entstand eine immer dicker werdende Schicht aus organischem Material - Torf genannt.

In der Spreewaldniederung schwanken diese Torfmächtigkeiten zwischen 40 und 400 Zentimeter. Charakteristische Torf bildende Pflanzengesellschaften sind Schilfröhrichte, Erlen-

brüche und Großseggenriede.

Durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung sind inzwischen alle Radduscher Moore entwässert und wachsen nicht mehr. Sie sind an der Oberfläche teilweise mineralisiert und haben an Mächtigkeit verloren.

Um den Einheimischen und den Spreewaldtouristen noch vorhandene Torfstiche und Moore zu zeigen und noch mehr fachliche Informationen dazu zu liefern, sind an den insgesamt sieben Stationen des Moorlehrpfades entsprechende Informationstafeln aufgestellt.

Der Moorlehrpfad ist überwiegend für Radler gedacht, die nach einem Informationsblatt mit entsprechender Fahrtroute diesen Lehrpfad erkunden sollen.

Start und Ziel ist am Radduscher Naturhafen.

Für Interessierte wird jeden Freitag ab 17 Uhr eine geführte Radtour auf dem Moorlehrpfad angeboten. Treffpunkt ist das „Hotel zum Spreewaldhafen“

Aber auch außerhalb dieser Zeit können Termine unter der Telefon - Nummer 035433 71141 vereinbart werden.

Tourplan:

Station 1 Schorschkoa: Ehemaliger Torfstich zwischen Radduscher und Stradow Flur, benannt nach dem ehemaligen Fließ die „Schorschkoa“. Hier und an anderen

Übergabe von Nisthilfen an die Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald



Die Horizont – Sozialwerk für Integration GmbH Finsterwalde, Niederlassung Lübbenau/Spreewald hat unter der Leitung von Herrn Winfried Schumann ein weiteres Projekt erfolgreich beendet.

Dabei handelte es sich um eine MAE-Maßnahme des Jobcenter Lübbenau/Spreewald mit der Bezeichnung „Lübbenauer Naturhege“

Vier Teilnehmer stellten mit handwerklichem Geschick unter fachlicher Anleitung von Herrn Wilfried Rösler Nisthilfen für Igel, Singvögel, Hummeln und Wespen her.

Die hergestellten Exponate sollen dem Erhalt der Kulturlandschaft und dem besseren Verständnis für den Naturschutz in der Spreewaldlandschaft dienen.

Herr Norbert Lehmann sagte zum Projektabschluss in der Verwaltung des Biosphärenreservates Spreewald, „...“ das Projekt hat mir sehr gefallen. Beim Sammeln der Naturmaterialien und der Herstellung der Nisthilfen konnte ich einen kleinen Beitrag leisten und mich mit den anderen Teilnehmern austauschen.

Stellen wurde bis 1924 von den Radduscher noch Torf abgestochen.

Station 2 Dubkowmoor: In der Nähe der Dubkow Mühle - ein Bruchwaldtorf.

Station 3 Hirschmoor: Mächtigkeit des Moores beträgt hier nur 50 bis 100 Zentimeter.

Station 4 Sauenmoor: Ein Flachmoor in der Nähe des Südumfluters und des ehemaligen Boblitzer Schöpfwerkes.

Station 5 Schwarzer Weg: Moor am schwarzen Weg zwischen Boblitz und Raddusch

Station 6 Gustewitz: An der

ehemaligen Sandentnahmestelle bei Raddusch

Station 7 Quellgebiet: Carna gora Quelle, die am Auslaufhang des Schwarzen Berges (wendisch: carna gora) in Raddusch liegt. Hier ist erst seit wenigen Jahren wieder eine Quelle aktiv.

Nach der Station 7 führt der Weg vom Schwarzen Berg wieder direkt ins Dorf zum Radduscher Naturhafen zurück.

Hier im Ort gibt es nun viele Möglichkeiten sich von der Rundfahrt zu entspannen, so u. a. die Hotels, die Gaststätte „Zum Slawen“ oder der Spreewälder Hofladen. Eine Radtour die sich also lohnt !!!

Manfred Kliche

Wanderungen auf dem historischen Weg in Raddusch

Im letzten Jahr war der Anspruch auf geführte Wanderungen auf dem eingerichteten historischen Wanderweg, einschließlich des Besuches der Heimatstube, verhältnismäßig groß. Fast 1.500 Urlauber und Einheimische nahmen an den Wanderungen teil.

Deshalb hat sich der Radduscher Ortschronist auch in diesem Jahr auf Anregung des Tourismusvereins und des Heimat- und Trachtenvereins bereit erklärt, wieder alle Interessenten auf dem eineinhalbstündigen Rundweg mit vielen Informationen und Geschichten zur Radduscher Heimatgeschichte zu begleiten.

Die Führungen finden jeden Donnerstag vom 17. April bis zum 30. Oktober, ab 17 Uhr ab dem Radduscher „Hotel zum Spreewaldhafen“ statt. Empfehlenswert sind diese Wanderungen, einschließlich des Besuches der Heimatstube, auch für Schulklassen.

Natürlich sind auch begleitete Wanderungen außerhalb der am Donnerstag festgelegten Zeiten möglich, dann bitte Rücksprache mit dem Ortschronisten Manfred Kliche, Telefon 035433 71141 nehmen. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Manfred Kliche

720 Jahre Raddusch Teil 2 Herrschaften, Hochwasser und Feuersbrünste

Das Dorf Raddusch gehörte seit jeher zum Kirchspiel Vetschau-Land und etwa seit 1503 zur Standesherrschaft Lübbenau.

Alte Dokumente und Eintragungen in der Lübbenauer

Stadtchronik sowie in der Radduscher Chronik belegen, dass ausgewählte Radduscher zur Herrschaft bestellt wurden, um dort den Untertaneneid abzulegen.

Die Lübbenauer Herrschaft

gab dem Dorf Raddusch das Recht zur Holzung und Grasung im Lübbenauer Spreewald, wofür die Radduscher keinen Waldzins entrichten mussten. Dem Ort wurde ebenfalls gestattet, Gras für das Vieh aus dem Bereich Dubkow und Trotzkefließ sowie Brennholz in den Freiheiten (wend. Fryjoty) zu holen.

Im Dorf wohnten im 16. Jahrhundert Hüfner, Büdner, Häusler und Müller.

Nach Angaben der Ortschronik waren im Ort nach 1600 ansässig:

	Bauern	Kossäten Hauswirte/ Freisitzer
1620	13	9
		14
1679	20	7
		14

1722 wurden 58 und 1768 bereits 73 Gehöfte in Raddusch gezählt.

1868 gab es im Ort ein Erbbaukrüger, zwei Ganzhüfner, zwei Dreiviertelhüfner, 37 Halbhüfner, 23 Ganzbüdner, fünf Halbbüdner, zehn 10 Viertelbüdner, 18 Häusler und ein Wind- und ein Wassermüller.

Die Einwohnerzahlen entwickelten in den nächsten Jahren sehr differenziert:

1799	255 Einwohner
1840	631 Einwohner
1864	832 Einwohner
1885	992 Einwohner
1900	980 Einwohner
1939	1206 Einwohner
1946	1136 Einwohner
1950	1090 Einwohner
1965	820 Einwohner
1971	783 Einwohner
1990	758 Einwohner
2001	736 Einwohner
2012	700 Einwohner

Raddusch und seine Bewohner haben zu allen Zeiten die wechselvolle Geschichte und das Schicksal des Spreewaldes geteilt. Dazu gehören vor allem die all zu häufigen

Hochwasser, die den Bauern immer wieder große Schäden und Verluste verursachten.

So berichten alte Schriften von einem schweren Hochwasser im Jahr 1784, bei dem sich Scharen von Rotwild und anderen Tieren auf höher gelegenen Stellen bei Raddusch retteten. Von 1891 bis 1927, also innerhalb von 36 Jahren, wurden insgesamt 46 Sommer- und 78 Winterhochwasser registriert, die Raddusch und seine Bewohner in Mitleidenschaft zogen.

In der Chronik wird besonders das schwere Sommerhochwasser vom 8. Juni 1926 hervorgehoben, das alle Wiesen und Äcker überflutete und die gesamte Ernte vernichtete. Nach dem Abklingen des Hochwassers mussten die Bauern hohe Tierverluste verzeichnen, das Vieh fiel den Leberegeln zum Opfer. Gleich im darauffolgenden Winter 1926/27 erreichte ein Hochwasser wieder die Stärke des Sommerhochwassers. Allein diese beiden Hochwasser sollen Schäden von rund acht Millionen Mark verursacht haben.

Weitere schwere Hochwasser wurden in den Jahren 1930, 1939/40, 1946 und 1958 in den Aufzeichnungen festgehalten, das letztere mit enormen Schäden für die Landwirtschaft.

Ein häufiger Grund für die Hochwasser war, dass die Fließe stark versandet waren und schon geringe Niederschläge und das Schmelzwasser aus dem Oberlausitzer Bergland zu Überschwemmungen führten.

Auch in neuerer Zeit blieb Raddusch nicht verschont. Am 9. August 1978 ging eines der schwersten Unwetter über Raddusch nieder. Durch den starken Sturm wurde eine Vielzahl von Bäumen an der Radduscher Kahnfahrt umgebrochen und in die Fließmitte geworfen.

Der Wasserstand der Kahnfahrt stieg daraufhin schnell an. Das Wasser erreichte die Deichkronen und der Deich drohte zu brechen. Die Gefahr, dass Hunderte Hektar Wiesen und Ackerland des Südpolders überschwemmt würden war groß.

In der Gemeinde wurde Katastrophenalarm ausgelöst. In mühevoller Kleinarbeit wurden die Bäume aus der Kahnfahrt gezogen und der Deich mit zusätzlichen Sandsäcken geschützt.

Bereits 1860 gab es Pläne zum Schutz des Spreewaldes vor Hochwassern.

Wesentliche Verbesserungen traten durch die Eindeichungsarbeiten Mitte der dreißiger Jahre ein. In Raddusch war ein Lager des Reichsarbeitsdienstes mit 164 Mann eingerichtet worden. Es wurden unter anderem Vorflutergräben ausgehoben, Stichgräben zur Trockenlegung der Wiesen- und Ackerflächen gelegt, Wege und Brücken gebaut und Deiche im Südpolder angelegt.

Der Süddeich reicht von Naundorf bis Lübben und folgt dem Leineweberfließ und unterhalb von Lübbenau der Hauptspre. Diese Maßnahmen halfen den Bauern und Bewohnern enorm, war doch die Hochwassergefahr weitestgehend gebannt. Außerdem wurde durch den Ausbau des Südpolders zwischen Raddusch und Lübben eine Fläche von 2480 Hektar hochwasserfrei, die somit gefahrlos bewirtschaftet werden konnte.

Auch später wurden umfangreiche Maßnahmen zur Regulierung des Wasserabflusses durch den Spreewald eingeleitet. 1953/54 erfolgte der Ausbau des Nordumfluters, 1959 bis 1964 des Südumfluters. Durch den Bau von Speicherbecken, z. B. bei Bräsinchen, konnte man die Gefahr von Hochwassern weiter eindämmen.

Weitere Meliorationsmaßnahmen im Radduscher

Südpolder und der Bau eines Schöpfwerkes an der Radduscher Kahnfahrt führten dazu, dass eine Großflächennutzung auf den Wiesen- und Ackerflächen ab den 1978er Jahren möglich wurde.

Neben den Hochwassern waren immer wiederkehrenden Feuersbrünste im Ort auch eine Plage.

Die mit Stroh und Schilf (Reet) gedeckten Holzhäuser, Stallungen und Wirtschaftsgebäude waren so ein leichtes Opfer der Flammen.

1791 und 1878 zerstörten sie große Teile des Dorfes. Allein 1791 wurden so über 40 Wohnhäuser und Scheunen sowie Ställe zerstört. 1878 brannte das halbe Dorf, darunter die Hälfte aller Scheune mit voller Ernte, ab.

Neben den mittelalterlichen Seuchen brachten Fehden und Kriege Leid und Not, so besonders der Dreißigjährige (1618 - 1648), die Schlesischen Kriege (1740 - 1745), der Siebenjährige Krieg (1756 - 1763) und die Befreiungskriege (1813 - 1815).

Am 12. Juli 1717 vereinigten sich mehr als 4000 Bauern aus 50 Dörfern des preußischen Kreises Cottbus nahe des damals sächsischen Raddusch.

Sie wollten gemeinsam nach Berlin ziehen, um beim preußischen König Friedrich Wilhelm I. gegen immer umfangreiche Frondienste und ständig steigende Abgaben und gegen eingeschränkte Hutungsrechte zu protestieren.

Diese Bauernunruhen von 1715 bis 1717 im Cottbusser Kreis waren eine der größten Erhebungen Preußens des 18. Jahrhunderts.

Auch der erste und der zweite Weltkrieg hinterließen ihre furchtbaren Spuren im Ort. Viele Radduscher Männer fielen auf den Schlachtfeldern oder wurden schwer verwundet.

Im ersten Weltkrieg sind 36 und im zweiten Weltkrieg 38 Radduscher gefallen.

Am 20. Januar 1945 kamen die ersten Flüchtlinge aus den Ostgebieten im Ort an. An diesem Tage fiel auch eine Bombe auf Karl Nouschs Acker hinter den Friedhof, die aber keinen Schaden anrichtete.

Im Ort selbst kam es im Zweiten Weltkrieg zu keinen Zerstörungen. Am 18. April 1945 ziehen sowjetische Truppen in den Ort ein. Der sowjetische Kommandant befahl die vollständige Räumung des Ortes. Die sowjetische Armee vermutet, dass sich Teile der Wehrmacht im Spreewald verschanzt

haben. Ein Großteil der Einwohnern verbringt die Evakuierung im Ort Koßwig oder in anderen Nachbarorten, viele gehen auch in den Spreewald.

Auf dem Schwarzen Berg werden sowjetische Panzerabwehrkanonen in Stellung gebracht. Mehrfach wurde in Richtung Spreewald geschossen, aber als keine Reaktion erfolgte, wurden die Handlungen eingestellt. Die Radduscher konnten dann am nächsten Tag wieder in ihren Ort zurückkehren.

Fortsetzung folgt!

Ein geschichtlicher Abriss aufgeschrieben vom Ortschronisten Manfred Kliche.

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei

Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen:

„St. Maria Verkündigung“ -

Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 14.06.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 15.06.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Donnerstag, den 19.06., *Hochfest Fronleichnam*

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 22.06., *Dekanatstag im Schlosspark Lübbenau*

10.30 Uhr Hochamt

Samstag, den 28.06.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 29.06.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Hochamt in Lübbenau

anlässl. des Goldenen Priesterjubiläums
Pfr. Arnold Schwarz

Samstag, den 05.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 06.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 12.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 13.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau1. - 3. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr
14-tägig (03.07.)4. + 5. Kl. Donnerstag 15.15. - 16.45 Uhr
14-tägig (26.06.)6. + 7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr
14-tägig (24.06.)

8. - 10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

Ministrantentag:

Samstag, 28.06. 10.00 - 12.00 Uhr in Calau

Kleinkindstunde:

Samstag, 14.06. und 05.07., 9.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Jugendtreff: jeden Freitag, 18.00 Uhr in Lübbenau**Religiöse Kinderwoche:** vom 14. - 18.07. in Lübbenau**Pilgerreise ins Heilige Land** im März 2015 – Anmeldeunterlagen liegen in der Kirche aus

1. Dekanatstag in Lübbenau im Schlosspark

Am 22. Juni wird der Park von Schloss Lübbenau zur Kulisse für den ersten Dekanatstag des Bereiches Lübben-Senftenberg. „Wir möchten diesen Tag zum Anlass nehmen, um gemeinsam das Fronleichnamfest mit dem Dekanatstag zu feiern. Es ist wunderbar, dass es gelungen ist, solch ein Fest für alle und von allen Kirchengemeinden des Dekanats auszurichten. Der Schlosspark eignet sich mit seiner Größe und seiner Idylle hervorragend“, so Pfarrer Matthias Grzelka vom Katholischen Pfarramt „Heilige Familie Lübbenau“.

Das Dekanat umfasst die Pfarreien Luckau, Lübben, Senftenberg, Schwarzheide, Großräschen, Finsterwalde und Lübbenau, zu der auch Calau und Vetschau gehören. Um 10:30 Uhr beginnt der Dekanatstag mit einem festlichen Gottesdienst unter freiem Himmel. „Drei Altäre, ausgestattet von den verschiedenen Pfarrgemeinden, werden errichtet. An der Orangerie wird der Hauptgottesdienst mit Dekan Udo Jäkel stattfinden. Danach geht die Prozession begleitet von festlicher Musik zum Altar an der Kanzlei und schließlich zur Baumgruppe an der Schlossterrasse“, sagt Pfarrer Grzelka. Für den Hauptaltar zeigt sich das Pfarramt Lübbenau verantwortlich. Um den „Schmuck“ kümmert sich Beatrix Gräfin zu Lynar, die auch im Schloss oder Marstall mit ihren Dekorationen ein kreatives Händchen beweist. „Ein Blumentepich gehört auf jeden Fall dazu. Dieser wird etwa sechs Quadratmeter groß und in den Farben Lübbenaus – weiß, gelb und grün – gehalten sein. Für den Rand wähle ich vielleicht auch etwas buntere Farben“, sagt Gräfin Beatrix zu Lynar. Am Dekanatstag selbst trifft sie sich mit weiteren Gemeindemitgliedern, um den Blumentepich herzustellen. „Wir beginnen schon in den frühen Morgenstunden, die Blumen müssen ganz frisch sein und die Arbeit ist relativ zeitintensiv. Bis zum Gottesdienst müssen wir es geschafft haben.“

Im Anschluss ist mit Tombola, Spielmobil, Hüpfburg, Eine-Welt-Laden und vielem mehr für Unterhaltung für Groß und Klein, Jung und Alt gesorgt. „Um das leibliche Wohl kümmern sich unsere Gemeindemitglieder und die Schlossgeister im Festzelt“, so Matthias Grzelka. „Wir freuen uns auf einen regen Zuspruch bei bestem Sommerwetter.“

Ich möchte noch einmal alle herzlich in den Schlosspark einladen.“

Bei Regen findet der Gottesdienst im Festzelt statt. Parkmöglichkeiten sind in der Poststraße in Lübbenau, nur wenige Gehminuten vom Schlossbezirk entfernt, zu finden.

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Juni

Sonntag, 15.06.**10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe****Mittwoch, 18.06.**

15.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 22.06.**10.00 Uhr Gottesdienst in der Wendischen Kirche****Dienstag, 24.06.**

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Sonntag, 29.06.**10.00 Uhr Wendisch-deutscher Gottesdienst im Schloßpark**

Juli

Sonntag, 06.07.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 13.07.

10.00 Uhr Gottesdienst in der wendischen Kirche

Konfirmandenunterricht:	Montag - - - Dienstag 16.00 Uhr (7. Klasse)
Junge Gemeinde:	Montag 18.00 Uhr (nach Absprache)
Christenlehre	Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse) 16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)
Kinderchor:	Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule) 15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus) 16.30 Uhr „Spatzenchor“ (Gemeindehaus)
Eltern-Kind-Kreis:	mittwochs voraussichtlich wieder ab September
Ökumenischer Kirchenchor:	Mittwoch 19.30 Uhr



Kultur Lotse



für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Jun 2014 bis Juli 2014

Amt Burg (Spreewald)

12./21./26. Juni 2014, 16:00 Uhr

Geführte Ortswanderung: Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten - Wanderung durch die Geschichte von Burg - 3,00 € p. P., mit GästeCard frei
Burg (Spreewald), ab Touristinformation

14. Juni 2014, 15:00 Uhr

140 Jahre Chorgesang in Burg (Spreewald) - die Chorgemeinschaft Concordia Burg feiert mit Gastchören, Eintritt frei
Burg (Spreewald), Evangelische Kirche

14. Juni 2014, 20:30 Uhr

Krimi auf dem Kahn: Franziska Steinhauer liest aus ihrem Buch »Gurkensaart« mit Bonuseinlage, Kartenvorverkauf unter 035603 750160
Burg (Spreewald), Spreehafen

21. Juni 2014, 11:00 - 14:00 Uhr

22. Juni 2014, 13:00 - 17:00 Uhr

Aktionswochenende: Bronze- und Zingguss
Dissen, hinter dem Heimatmuseum

21. Juni 2014, 20:00 Uhr

Burger KunstGenuss: Irische Nacht mit »Celtic Affair« und Tanzgruppe »Erin Circle«
Burg (Spreewald), Weidenburg

29. Juni 2014, 15:00 Uhr

Ausstellungseröffnung: Erinnerungen an die Kindheit mit Marga Morgenstern
Dissen, Heimatmuseum

5. Juli 2014, 19:30 Uhr

Krimi auf dem Kahn: Franziska Steinhauer liest aus ihrem Buch »Kumpeltod« mit Bonuseinlage
Burg (Spreewald), Spreehafen

9. Juli 2014, 18:00 Uhr

Geheimnisvoller Spreewald - Familienwanderung durch die Sagenwelt von Burg
Burg (Spreewald), ab Touristinformation

Stadt Calau

7. Juni 2014, 17:00 Uhr

Autorenlesung »2 Leben der Susan H.«, Lesung mit Maxi Hill in der Gutskapelle Reuden

14. Juni 2014, 09:00 Uhr

17. Tour de OSL, Familien - Rad - Rundwanderung

14. Juni 2014, 14:30 Uhr

Werchower Dorffest auf dem Dorfplatz, mit Seifenkistenrennen, Fußballturnier und Disco am Abend

14. Juni 2014, 17:00 Uhr

Brandenburgische Sommerkonzerte: Homage per Vibraphon, mit dem Anna Carewe und Oli Bott Duo in der Stadtkirche Calau

15. Juni 2014, 11:00 Uhr

Werchower Dorffest auf dem Dorfplatz, Frühschoppen mit dem Männerchor Werchow, Volkstanzgruppe »Alte Liebe«, Erna Niethuis aus Berlin, Modenschau, Hurvinek und Spejbl mit den Werchower Grimms

21. Juni 2014, 0:00 Uhr

20:14 Stundenschwimmen, Städtewettkampf im Calauer Erlebnis-Freibad

28. Juni 2014

Tagesausflug nach Bad Muskau, Calauer Heimatverein (Stammtisch Nr. 140)

1. Juli 2014, 14:00 Uhr

Kirchturmführung, Stadtkirche Calau

1. Juli 2014, 14:00 Uhr

Mobile Welt des Ostens, Führung im Oldtimermuseum





1. Juli 2014, 8:00 Uhr

Calauer Großmarkt unter dem Motto: »Der Kalauer«, mit vielen neuen Händleraktionen und Calauer Produkten

Unsere Einrichtungen haben für Sie geöffnet:

von 10:00 bis 17:00 Uhr (Do. - Di.) Mobile Welt des Ostens: Bestaunen Sie die Welt der Ostfahrzeuge, Straße der Freundschaft in Calau
von 11:00 bis 16:00 Uhr (Mo. - Fr.) Heimatmuseum und Haus der Heimatgeschichte in der Kirchstraße 33 und Am Gericht 14 in Calau

von 13:00 bis 20:00 Uhr (Mo. - Fr.) Erlebnis-Freibad, Ziegelstraße in Calau

Gemeinde Märkische Heide

13. Juni 2014, 19:00 Uhr

Chorkonzert in Groß Leuthen

„Unsere Wiesen grünen wieder ...“

mit dem Stadtchor Lübben e. V. in der Kirche

14. Juni 2014, 11:00 Uhr

20. Brandenburger Landpartie - Waldfest in Plattkow

mit Jagdhornbläserkonzert, Spiel & Spaß und vielem mehr ...

14. Juni 2014, 10:00 Uhr

20. Brandenburger Landpartie - Hoffest in Dürrenhofe

mit Blasmusik, Spielmannszug, Tanzgruppe, ...

14. Juni 2014

Gemeindefeuerwehrausscheid & Dorffest in Biebersdorf

mit Blasmusik, Hüpfburg, Unterhaltung für die ganze Familie ...

27. - 29. Juni 2014

Sportfest in Wittmannsdorf

Fußball, Volleyball, Kinderspiele, Frühschoppen, Open-Air-Party, ...

28. Juni 2014

Dorffest und Jugendfeuerwehrausscheid in Gröditsch

mit Feuerwehrwettkämpfen, Blasmusik, Spiel & Spaß, Disco, ...

29. Juni 2014, 10:00 Uhr

Trödelmarkt in Groß Leuthen

Dorfmitte nahe der Sparkasse

Anmeldung unter Tel. 0163 3717652

4. - 5. Juli 2014

Strandfest in Groß Leuthen

5. Juli 2014

80 Jahre Feuerwehr & Dorffest in Hohenbrück-Neu Schadow

6. Juli 2014, 17:00 Uhr

Brandenburgische Sommerkonzerte in Pretschen mit „Viva Voce“ im Gewächshaus

Karten im Hofladen Pretschen/TKS Lübben

13. Juli 2014

Dorffest in Schuhlen-Wiese

Stadt Lübben (Spreewald)

14. Juni 2014, 14:30 Uhr

20. Schützenfest der Schützengilde zu Lübben 1425/1990 e. V.

Umzug durch die Stadt, mit Kranzniederlegung im Hain.

Proklamation der Schützenkönige

Ort: Gasthaus »Strandcafe« Lübben, E.-v. Houwald-Damm 16

15:00 Uhr Platzkonzert mit den Spreetaler Blasmusikanten

Für alle Besucher Eintritt frei!

14. Juni 2014

Shoppingnacht

Ort: Stadtgebiet Lübben (Spreewald)

14. Juni 2014, 17:00 Uhr

Posaunenchor

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)

Kein Eintritt; um eine Spende wird gebeten

Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

18. Juni 2014, 19:30 Uhr

Romantische Accorde „Träume nur, Hirtenknabe“

Musik für Flöte, Violine und Klavier mit Werken u. a. von Telemann, Schumann, Schubert und Wilhelm Popp. Es musiziert das Ensemble „Dreiklang auf F“ (Finsterwalde/Niederlausitz) Fred Baranius, Violine Andreas Jaeger, Flöte Claudia Jaeger, Klavier stimmungsvolle Soireen auf Schloss Neuhaus haben Tradition. Das Herrenhaus und seinen Park nutzte der Schriftsteller Ernst Christoph Freiherr von Houwald im 19. Jh. als Treffpunkt mit Literaten der Romantik, zum Gedankenaustausch und zu geselligen Anlässen.

Ort: Herrenhaus Neuhaus, OT Steinkirchen, Am Neuhaus 7

4. Juli 2014, 19:30 Uhr

Konzert mit Orgel und Trompete

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)

Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

11. Juli 2014, 19:30 Uhr

Literatur im Wappensaal „Doppelkopf“

Spreewaldkrimi Nr. 8 - Kult-Krimi Premiere mit Michael Klein & »Blues Beards« im Wappensaal. Nach zwei Jahren Jagd auf Schwarzangler, Kreuzfahrer und Geisterpaddler, jetzt das nächste Puzzlespiel für Kommissar Kieselbach und Hauptwachtmeister Minkner von der Entenpolizei, denn die neue Leiche hat teilweise Wasserkontakt. Der Inhalt lässt sich in wenigen Stichworten zusammenfassen: original Gurken-Handballer treffen auf erwachsene Kinder, die steif und fest behaupten, sie hätten den Sheriff erschossen. Außerdem: auch fest verschraubte Bierreserven lassen sich vernichten, Bargeld schützt vor Strafe nicht und der Mörder erbringt in diesem besonderen Fall Leistungen, die den tariflich vereinbarten Rahmen weit übersteigen. Alles klar so weit? Wenn nicht, ab zur Premiere: 'Doppelkopf' Spreewaldkrimi Nr. 8 live, die erste 'Lesung' von und mit Michael Klein, dem größten Komiker und Entertainer in der deutschen Krimilandschaft.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

Infos: www.luebben.de



16. Juli 2014, 19:30 Uhr

Romantische Accorde „Vier Hörner in voller Harmonie“

Musik für vier Hörner mit Werken u. a. von Anton Bruckner, Franz Strauss, Constantin Homilius und Kerry Turner. Es musiziert das „Lausitzer Hornquartett“ (Cottbus) Dörte Schröter, Julius Balint, Micha Hänel und Stephan Gümbel. Stimmungsvolle Soireen auf Schloss Neuhaus haben Tradition. Das Herrenhaus und seinen Park nutzte der Schriftsteller Ernst Christoph Freiherr von Houwald im 19. Jh. als Treffpunkt mit Literaten der Romantik, zum Gedankenaustausch und zu geselligen Anlässen. Er pflegte literarische und musikalische Zirkel und Berühmtheiten wie Bettina und Arnim von Brentano oder Salice-Contessa waren gern zu Gast. Die stimmungsvollen Konzerte passen ins Ambiente der Schlossräume. Der Rahmen der Abende ist mit gerade einmal 80 Plätzen intim wie inspirierend für die Gäste.

Ort: Herrenhaus Neuhaus, OT Steinkirchen, Am Neuhaus 7
Infos: www.luebben.de

19. Juli 2014, 15:00 Uhr

Lagunenfest im Spreewald

Lübben feiert »15 Jahre Staatlich anerkannter Erholungsort« mit Spreewaldrevue, Lübben-Quiz und attraktiven Preisen

Ort: SpreeLagune Lübben, südlich der Schlossinsel
Infos: www.luebben.de

19. Juli 2014, 20:00 Uhr

Lübbener Kahnacht „Napoleonische Abenteuer“

Am 21.07.1813 - also genau vor 200 Jahren und 363 Tagen - war er das letzte Mal in Lübben zu Gast. Allerdings befand er die vielen Wasserläufe und ausgedehnten Wiesen für seine Zwecke eher ungeeignet und Ruhe und Erholung in idyllischer Landschaft waren auch nicht nach seinem Geschmack. Nun geht der kleine Mann wiederum auf große Spreewaldfahrt. Im Gefolge hat er Musiker, Tänzer, Schauspieler und Artisten. Diese »Belle Alliance der guten Laune« holt auf den kleinen Naturbühnen entlang der Spree mit Anekdoten, Parodien, kleinen Szenen, Musik und Feuerakrobatik die Abenteuer und Eskapaden des großen Feldherren abseits der Schlachtfelder aus dem Dunkel der Spreewaldnacht.

Ort: Abfahrt Hafen 1/Schlossinsel
Infos: www.luebben.de
Tickets: start.tixoo.com

20. Juli 2014, 19:30 Uhr

Junge Philharmonie Köln

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)
Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

(Änderungen vorbehalten)

Stadt Lübbenau/Spreewald

Ausstellungen:

12. Juni bis 11. Juli 2014

RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald

Land Strich Spreewald. Die Ausstellung von Henry Krzysch zeigt Handzeichnungen und Druckgrafiken aus der schönen Natur des Spreewaldes.

Ausstellungseröffnung: 12. Juni 2014, 16:30 Uhr

ab 11. Juni 2014

Medizinisches Zentrum Lübbenau

Ausstellung »Kompetent, zuverlässig, engagiert im Beruf - Alleinerziehende in Brandenburg«.

Ausstellungseröffnung: 11. Juni 2014, 13:00 Uhr

17. Juni bis 4. Juli 2014

Einkaufscenter Kolosseum Lübbenau

Ausstellung »Fotografische Facetten«. Die Lübbenauerin und leidenschaftliche Fotografin Kerstin Maaß präsentiert 60 Werke aus ihrem fotografischen Schaffen der letzten Jahre. Zu sehen sind verschiedene Facetten - von Landschaften bis hin zu Porträts.

Ausstellungseröffnung: 17. Juni 2014, 16:00 Uhr

Veranstaltungen:

9. Juni 2014, 17:00 Uhr

Nikolaikirche

Großräschener Orgelkonzerte: Die Triosonaten von J.S. Bach. Große Aufführung für Orgel und Cembalo. Infos unter 03542 3289 und <http://www.orgelklang.de>

13. Juni 2014

Kulturhof

»Ally The Fiddle« spielt das Geburtstagsständchen zum 19. Geburtstag des Lübbenauer Kulturhofs. Bei schönem Wetter findet das Konzert im Außenbereich statt. Infos unter www.ally-fiddle.de

14. Juni 2014, 12:00 bis 16:00 Uhr

Spreewelten Bad

2. Pingu Kids Club Party. Spiele und Abenteuer rund um die Pinguine der Spreewelten. Alle Mitglieder - und die, die es noch werden wollen - des Kids Clubs sind herzlich eingeladen. Weitere Infos 03542 894160.

14. Juni 2014, 9:00 bis 13:00 Uhr

Einkaufcenter Kolosseum Lübbenau

9. Kinderflohmarkt. Für Kids bis 14 Jahre, keine Standgebühr. Weitere Infos unter 03542 41159.

15. Juni 2014, 11:00 bis 16:00 Uhr

Spreewaldhof Leipe

Brandenburger Landpartie. Duo Lothar & Klaus ... die Botschafter des Spreewaldes. Weitere Infos unter www.spreewaldoriginale.de

19. Juni 2014, 18:00 Uhr

Nikolaikirche

Jubiläums-Konzert mit »Farfarello« anlässlich 60 Jahre Kahnfährgenossenschaft Lübbenau. Faszinierendes Konzert mit dem virtuosens Geiger Mani Neumann und Ulli Brand an der Gitarre. Eintritt frei.

Weitere Infos 03542 2225.

20. Juni 2014, ab 18:00 Uhr

Altstadt Lübbenau

Die Schöne Nacht. Im Dämmerlicht verwandeln sich die Straßen und Gassen der Lübbenauer Altstadt in eine Flaniermeile. Lichtinstallationen und -effekte unterstreichen die mystische Atmosphäre. Musik, Kleinkunst, historische Figuren und kulinarische Leckerbissen sorgen für die richtige Stimmung. Weitere Infos unter 03542 3668.





27. Juni 2014, 12:00 Uhr

Lübbenau/Spreewald

Internationale Folklorelawine. Ein bunter Mix aus Musik, Tanz und Temperament. Verschiedene Folkloreguppen aus der ganzen Welt präsentieren ihr Programm. Erleben Sie einen kleinen Umzug, einen Kahnkorso und das Bühnenprogramm in der Poststraße. Weitere Infos unter 03542 3668.

28. Juni 2014

Gasthaus »Zum grünen Strand der Spree«

Schwerdtner's Comedy Nacht. Comedian Thomas Nicolai, bekannt aus dem Quatsch Comedy Club und ein Überraschungsgast live auf der Bühne im Biergarten. Weitere Infos unter 03542 2423.

28. Juni 2014

Galerie RO, Apothekengasse 1

Farbklänge 2014. Nepal-Abend auf dem Innenhof der Galerie RO. Nepalesen kommen zu Besuch und berichten, tanzen und kochen original für die Gäste. Dorit Robarick gibt einen Einblick in ihre Reisen in dieses faszinierende Land. Weitere Infos unter 03542 2922.

29. Juni 2014, 16:00 bis 18:00 Uhr

Nikolaikirche

Brass Collegium. Konzert im Rahmen der Sommermusiken im Jahr 2014. Weitere Infos unter 03542 2662.

30. Juni bis 4. Juli 2014

Großer Spreewaldhafen

Piraten im Spreewald - Theater-Kahnfahrt für Kinder. Wie wäre es denn, so kurz vor den Sommerferien mit Schul- oder Kita-Kindern auf eine erlebnisreiche Kahnreise durch den Spreewald mit dem Piratenpärchen, Jack und Merry Flintinskorn, zu gehen? Weitere Infos und Anmeldung unter 03542 2225.

3. bis 6. Juli 2014

Altstadt Lübbenau/Spreewald

43. Spreewald- und Schützenfest. Alte Traditionen und modernes Volksfest - das ist die große Besonderheit eines der größten Feste der Spreewaldregion. So erlebt der Gast den Gurkenmarkt, den Schützenumzug und einen großen Kahnkorso neben einem Schaustellerpark, der kleinen Lichtnacht und einem bunten Familienprogramm auf der Showbühne. Weitere Infos unter 03542 3668.

5. Juli 2014, 22:00 Uhr

Altstadt / Großer Spreewaldhafen

Spreewälder Lichtnacht - Der kleine Zauber. Die sinnlichsten Nächte des Spreewaldes mit Lichtnacht- Kahnfahrt durch das sagenhafte Labyrinth der Fließe, Bäume, Wiesen, Brücken und Spreewaldhäuser sind mystisch illuminiert. Tickets und weitere Infos unter 03542 2225, www.grosser-hafen.de

12. Juli 2014, 18:00 bis 23:00 Uhr

Spreewelten Bad

Saunaabend Ost-Rock. »Am Fenster«, »der blaue Planeten«, »Jugendliebe« - nur einige wenige Beispiele von großen Ost-Rock Hits. Bei dem thematischen Saunaabend möchte das Bad stimmungsgeladene Aufgüsse gestalten. Ob mit viel Energie oder auch mal ruhiger - es kann sich auf einen Saunaabend der besonderen Art gefreut werden. Die Gastronomie ruft Küchenklassiker der DDR auf den Plan. Weitere Infos 03542 894160.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Kultur) sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter www.bunzebuehneluebbenau.de

Stadt Luckau

Ausstellungen im Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.
Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005.

noch bis 10. August 2014

»Künstlerische Botschaften - in memoriam Franz-Peter Biniarz (1937 - 2009)«

Ausstellungen „Sammlung Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3 (Cartoonlobby e. V.):

noch bis 27. Juli

Erich Rauschenbach - »JUGEND FORSCHT, ALTER PORSCHT ... «

noch bis 31. Oktober 2014

Ich singe dir mit Herz und Mund, HERR meines Herzens Lust; ...
Bilderausstellungen von Renate Winkler
St. Nikolai Kirche Luckau

noch bis 7. September 2014

6. Spektrale - Kunstpreis und Ausstellung des Landkreises Dahme-Spreewald

Gewölbekeller am Luckauer Schlossberg,
Nordpromenade 20 und Kulturkirche, Nonnengasse 1 in Luckau

6. Juni 2014, 20:30 Uhr

13. Luckauer Museumsnacht

Niederlausitz-Museum Luckau, Nonnengasse 1 in Luckau

9. Juni 2014, 11:30 Uhr

Mühlentag an der Luckauer Bockwindmühle im Stadtpark

Stadtpark Luckau (Luckauer Heimatverein)

14./15. Juni 2014

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Cahnsdorf

14.06.: 21:00 Uhr Tanz mit DJ Super Marioam

15.06.: ab 09:45 Uhr

OT Cahnsdorf, Festplatz am Feuerwehrhaus

(Freiwillige Feuerwehr Cahnsdorf)

15. Juni 2014, 9:30 - 15:30 Uhr

Spülen, Saugen, Entrosten

Ranger-Radtour um Bergbauseen zwischen Fürstlich Drehna und Schlaibendorf, Treff: Naturpark-Info Fürstlich Drehna (Naturwacht)

15. Juni 2014, 10:00 Uhr

Uckroer Spartakiade

Sportplatz Uckro (Sport- und Kulturverein Uckro e. V.)

16. Juni 2014, 10:00 Uhr

Seniorenspiele

Sportplatz Luckau (SC Einheit Luckau/Seniorensport)



21. Juni 2014

Stundenschwimmen 20:14 und Tag des Sports

Freibad Luckau, Am Anger 20, 15926 Luckau (Stadt Luckau)

21. Juni 2014, 17:00, 18:30 Uhr

Schwarzlichttheater mit der Niederlausitzer Musik- und Kunstschule e. V.

Winterkapelle der Luckauer Nikolaikirche/Gemeindefest

27. Juni 2014, 19:00 Uhr

Sommerkonzert „Der Summer, der is kummen“

mit 4 international renommierten Berliner Künstlern & der Niederlausitzer Musik- & Kunstschule e. V.

Kulturkirche Luckau

28. Juni 2014, 17:00 Uhr

MIXTUR IM BASS - Orgelklänge »Reflexionen - Psalmen gespiegelt«

Dorfkirche Zieckau (Großräschener Orgelkonzerte e. V.)

3. Juli 2014, 19:30 Uhr

Begegnungen

Ein Theaterstück gespielt von deutschen und rumänischen Jugendlichen.

Capitol Luckau, Südpromenade 23 (TheaterLoge Luckau e. V.)

5./6. Juli 2014

666-Jahr-Feier in Karche-Zaacko

OT Karche-Zaacko

Änderungen vorbehalten!

Amt Lieberose / Oberspreewald

7. Juni 2014, 17:00 Uhr

Pfingstkonzert in der Schinkelkirche in Straupitz

mit Matthias Eisenberg und Michael Zumpe

8. Juni 2014

38. Pfingstfest am Pfingstsonntag

in Goyatz/Dorfplatz

09:30 - 10:00 Uhr Gottesdienst

ab 10:00 Uhr Frühschoppen mit den »Goyatzer

Blasmusikanten«

Unterhaltung für Kinder: Schminken, Hüpfburg, Clown Beppo, »Waldschule zum Specht« basteln mit Naturmaterialien, Fahrten mit dem Feuerwehrrboot

Tanzgruppe Schwiellochsee, Nachmittags Live Musik mit

»MONUMENT« aus Lübben

Abends: Tanz & Diskothek

Kinder & Feuerwehrmitglieder (Ausweis) haben freien

Eintritt!

13. Juni 2014, 20:30 Uhr

Auf den Spuren der Nachtschwalbe

Ziegenmelkerexkursion mit Hagen Deutschmann und Torsten Spitz

Treff im Schlosshof Lieberose

14. Juni 2014, 11:00 Uhr

»Tag der offenen Tür« in Lieberose

mit Blaskonzert und Freibier auf der Darre-Terrasse, nachmittags ab 15:00 gemeinsames Kaffeetrinken.

Eine Schlossführung um 14:00 ist möglich - Anmeldungen erbeten unter Gottschald Tel. 033671 2526 oder Hesse 033671 2357

14. Juni 2014, 17:00 Uhr

Eröffnung der Fotoausstellung: »Lieberoser Motive - Schloss«

mit Bildern von Stefanie Reinke und Präsentation einer kleinen Ausstellung »Metallobjekte« von G. Nowak im Bürgerzentrum »Darre« Lieberose

21./22. Juni 2014

21. Spreewälder Johannismarkt in Straupitz

beste Unterhaltung - Nonstop

Größter regionaler Traditionsmarkt

Samstag, 21. Juni 2014

Festprogramm - große Antenne Brandenburg Festbühne

10:00 Uhr

Beginn des Markttreibens mit vielen Überraschungen

Kahnfahrten ab 10:00 Uhr ganztägig möglich

11:00 Uhr

musikalischer Frühschoppen, mit den Niewitzer Blasmusikanten

Eröffnung, durch den Bürgermeister der Gemeinde

13:00 Uhr

Tradition und Brauchtum mit der Trachtengruppe Straupitz und der Trachtengruppe NOWA NIWA aus Neu Zauche

14:00 Uhr

Andreas Schenker - Schlager & Co.

15:00 Uhr

»Die kleine Spreewaldrevue«, das Debüt in Straupitz heiter unterhaltsam präsentiert von den Spreewaldoriginalen

Marlene Jedro, Spreewald duo Lothar & Klaus sowie dem singenden Spreewaldwirt

17:30 Uhr

Lausitzer Oldstyle Company Tanz- und Flaniergruppe

Amerikanische Volkstänze der Einwanderer

18:00 Uhr

Stargast - PETER TSCHERNIG Country-Legende

mit TAXI 408 auf »Freunde macht's gut Tour«

19:00 Uhr Stargast - ELIZA - LIVE

20:00 Uhr

Antenne Brandenburg - Tanz Party - Part 1

mit der Party Live Band »LIVE STYLE«

Fußball WM 2014, ständig aktuelle Infos zum

Spiel Deutschland-Ghana in Fortaleza

23:00 Uhr

Antenne Brandenburg - Tanz Party - Part 2

mit DJ DiDu - Party bis in den Morgen - open end

Sonntag, 22. Juni 2014

Festprogramm - große Antenne Brandenburg Festbühne

10:00 Uhr

Festgottesdienst Predigt - Pfarrer Cristoph Hanke

11:00 Uhr

Beginn des Markttreibens

11:00 Uhr

Günnis - musikalischer Frühschoppen mit den

Niewitzer Blasmusikanten & Gästen





13:00 Uhr

Stargast GERD CHRISTIAN präsentiert exklusiv 2014er Album und »Seine größten Hits«

14:00 Uhr

Der singende Spreewaldwirt das Original

Überraschungsgäste-Schlager-volkstümliche Stimmung

15:30 Uhr

KAHNKORSO traditionell, mit vielen Attraktionen

Antenne Brandenburg Hörer-Kahn 2014, mit musikalischem Stargast an Bord

18:00 Uhr Ende

Veranstalter: Gemeinde Straupitz

21. Juni, 11:00 Uhr

Dorf- und Kinderfest in Speichrow

29. Juni, 14:00 Uhr

Schoberfest in Alt Zauche

am Kahnfährrhafen, Infos unter: Tel. 03546 2622

3. Juli, 19:00 Uhr

Vortrag

Heiko Miethe: Vietnam, ein Land mit wechselvoller Geschichte im Museum in Trebatsch

6. Juli, 17:00 Uhr

»Hortus musicus« - ein musikalischer Barockgarten

Konzert in der Schinkelkirche in Straupitz

Amt Unterspreewald

Veranstaltungen im Amt Unterspreewald

31. Mai 2014, 14:00 Uhr

Schlepziger Maifest

Bühnenprogramm für Jung und Alt mit Musik, Tanz und Sketchen sowie Frisches vom Fass, Deftiges vom Grill und Süßes aus dem Lehmbackofen. Bauernmuseum Schlepzig, Dorfstraße 26, Tel: 035472 225.

1. Juni 2014, 16:00 Uhr

Musik für Flöte, Violine und Orgel - Konzert in der Kirche Mahlsdorf mit dem Ensemble „Dreiklang in F“

Fred Baranius (viol), Andreas Jaeger (fl) und Claudia Jaeger spielen klassische Musik von Telemann, Haydn, Popp und anderen Größen. Der Eintritt ist frei.

8. Juni 2014, 10:00 Uhr

Licht und Schatten - eine Wanderung durch die Schlepziger Waldgesellschaften entlang des Naturlehrpfades

Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, Dauer: ca. 3 Stunden.

Naturwacht Brandenburg, 15910 Schlepzig, Dorfstraße 52, Tel: 035472 5230.

2. Juli 2014, 10:00 Uhr

Ranger-Erlebnistour - Eintauchen in das Fließlabyrinth des Unterspreewaldes

Die Naturwacht Brandenburg bietet eine 6-stündige Rangertour mit dem Paddelboot durch das Biosphärenreservat rund um Schlepzig an. Dabei werden sowohl Tier- und Wasserpflanzenwelt erkundet und beobachtet. Teilnehmerzahl max. 12 Personen. Anmeldung ist erforderlich bis 1 Woche vorher!

Treffpunkt: Naturwachtstützpunkt, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig, Tel: 035472 5230.

5. Juli 2014, 13:00 Uhr

Mitmach - Schoberbau im Bauernmuseum Schlepzig

Bauern und Bäuerinnen zeigen wie einst der spreewaldtypische Heuschober aufgebaut wurde, wie er in Form gebracht wird und wie lustig es bei diesen Arbeiten zugeht. **Jeder ist zum Mitmachen eingeladen!** Bauernmuseum Schlepzig, Tel: 035472 225.

Stadt Vetschau / Spreewald

14. und 15. Juni 2014

Brunnenfest

Veranstaltungsort: Markt, Brunnenplatz, Richard-Hellmann-Straße
Veranstalter: Restaurant „Zum alten Brauhaus“

21. Juni 2014, 00:00 Uhr bis 20:14 Uhr

20:14 Stundenschwimmen

Veranstaltungsort: Sommerbad, Reptener Chaussee

27. Juni 2014, 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Schlossparkfestspiele - Konzert mit der Bigband Bad Liebenwerda

Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr, Eintritt, lt. Aushang
Veranstaltungsort: Schlosspark, Schlossstraße 10

28. Juni 2014

10. Wüstenhainer Treckertreffen und Sommerfest

Veranstaltungsort: Laasow, Wüstenhain

28. Juni 2014, 20:00 Uhr bis 22:30 Uhr

Schlossparkfestspiele - Brasilianische Sommernacht mit dem Sorbischen National-Ensemble und Tänzern aus Rio de Janeiro.

Eintritt, lt. Aushang

Veranstaltungsort: Schlosspark, Schlossstraße 10

29. Juni 2014, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Schlossparkfestspiele - Familiensonntag

Eintritt, lt. Aushang

Veranstaltungsort: Schlosspark, Schlossstraße 10

